

AMTSBLATT DER STADT KÖTHEN (ANHALT)



Bürgerzeitung mit
amtlichen Bekanntmachungen

Jahrgang 30

Freitag, den 28. August 2020

Nummer 8



Foto: Rathaus der
Stadt Köthen (Anhalt)

Köthen (Anhalt) hebt ab – Stadt ist erneut Namensgeber für eine Lufthansa-Maschine

Seit dem 12. Juli ist es möglich, mit Hilfe der „Köthen (Anhalt)“ in den Urlaub zu fliegen – sofern man es in Zeiten von Corona denn möchte. Ibiza, Lissabon oder Barcelona, der Flieger mit dem Namen der Bachstadt kommt rum. Nein, die Stadt ist bei Straßenbauarbeiten nicht etwa auf Öl gestoßen und hat eine eigene Fluglinie eröffnet, vielmehr hat die Lufthansa den Namenszug „Köthen (Anhalt)“ für einen Airbus A320-200 ausgewählt.

„Die Lufthansa benennt ihre Flugzeuge nach allen größeren Städten in Deutschland sowie einigen ausländischen Städten. Wir achten aber auch darauf, dass die Namen regional gut verteilt sind und Orte mit überregionaler Bedeutung Beachtung finden“, sagt Martin Leutke, Pressesprecher der Fluggesellschaft. Im Falle von Köthen (Anhalt) sei es die große kulturelle Bedeutung, die mit hoher Wahrscheinlichkeit den Ausschlag gegeben habe. Welche Stadt welches Flugzeug bekomme, folge keinen festgelegten Regeln, außer der Maßgabe, dass „größere Städte, wie München, ihren Namen eher auf größeren Flugzeugen finden“, so Leutke weiter.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 6.



Dieser Airbus A320-200 trägt seit Juli den Namen der Bachstadt auf dem Rumpf.

Foto: Eugen Peteler

Im Überblick

- Prosigker Brücke wird Anfang Oktober demontiert Seite 6
- Spendenaufruf: Blut wird durch Hitze und Ferien zur Mangelware Seite 7
- Stadtbibliothek hat jetzt auch „Tonies“ im Programm Seite 8
- Neu: Lese- und Filmempfehlungen aus der Stadtbibliothek Seite 8
- Ortsjugendfeuerwehr übt im Zeltlager für den Ernstfall Seite 9
- Bitterfelder Unternehmen spendet der Stadt Infrarot-Thermometer Seite 10
- Neue Auszubildende in der Stadtverwaltung Seite 10
- Einladung zur Stadtrallye-Abschlussfeier Seite 11
- Helios Klinik gibt Tipps für einen kühlen Kopf Seite 14
- Angebot: „Lesereise mit Musik“ nach Aken Seite 28
- MDR-Musiksommer gastierte im Spiegelsaal Seite 30
- Schloss Köthen: Veranstaltungsübersicht September 2020 Seite 31

Aus aktuellem Anlass entfallen die Öffnungs- und Sprechzeiten in einigen Einrichtungen. Aktuelle Informationen finden Sie unter www.koethen-anhalt.de.

Stadtverwaltung Köthen (Anhalt)

Tel.: 03496 4250, Fax: 03496 212397
E-Mail: stadtverwaltung@koethen-stadt.de

Sprechzeiten:

Gebührenkasse und Standesamt:

Donnerstag von 09.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

Einwohnermeldeamt:

Montag von 09.00 bis 12.00 Uhr + Dienstag von 09.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr (mit vorheriger Terminvereinbarung) + Donnerstag von 09.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr (mit vorheriger Terminvereinbarung)

Wohngeldstelle:

Montag von 09.00 bis 12.00 Uhr + Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

Die Stadt Köthen (Anhalt) im Internet: www.koethen-anhalt.de

Alle BesucherInnen der Verwaltungsgebäude sind verpflichtet, einen Mund-Nase-Schutz zu tragen.

Sprechzeiten der Ortsbürgermeister

Sprechzeiten mit den Ortsbürgermeister nur noch nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung.

Die Ortsbürgermeister in den Ortschaften Arensdorf, Baasdorf, und Merzien nehmen Anliegen der Bürger nach Terminvereinbarung vor Ort entgegen.

Friedhofsverwaltung

Maxdorfer Str. 52, Tel.: 212306

Stadtbibliothek

Tel.: 03496 425260

Öffnungszeiten:

Montag	9.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag und Freitag	10.00 bis 18.00 Uhr
(Mittwoch geschlossen)	

E-Mail: Stadtbibliothek@koethen-stadt.de

Köthen-Information und Veranstaltungskasse

Die Veranstaltungskasse im Halleschen Turm ist unter der Telefonnummer 03496 405775 erreichbar.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag von 10.00 -17.00 Uhr
Zu diesen Zeiten sind auch die Museen im Schloss geöffnet.

Die Köthen-Information im Apothekengewölbe des Schlosses ist telefonisch unter 03496 70099260 zu erreichen.

Stadtarchiv

Schlossplatz, Steinernes Haus, Tel.: 03496 425238

Öffnungszeiten:

Montag und Freitag	9.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag	9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen

Schiedsstelle der Stadt Köthen (Anhalt)

Telefon: 03496 425-292 (nur zu den Sprechzeiten!)

Tierpark Köthen, Fasanerie

Tel.: 03496 552664, 0157 71451959

Öffnungszeiten:

März bis September	09.00 - 18.00 Uhr
Oktober bis Februar	09.00 - 16.00 Uhr

Jugendbegegnungsstätte Martinskirche

Leipziger Str. 36c, Tel.: 015904407294

Mo. bis Do.:	14.00 - 20.00 Uhr
Fr. und Sa.:	14.00 - 21.00 Uhr
In den Ferien:	
Mo. bis Fr.:	10.00 - 20.00 Uhr
Sa.:	13.00 - 20.00 Uhr

Streetwork Köthen

Nadine Anhalt, Telefon: 03496 425119, Handy: 0159 04407293

E-Mail: n.anhalt@koethen-stadt.de

Örtliche Teilhabemanagerin Stadt Köthen (Anhalt)

Schul-, Sport- und Jugendamt/Teilhabemanagement

Wallstraße 1 - 5, 06366 Köthen (Anhalt)

Zi: 112 (barrierefreundlich)

Tel.: 03496 425169, Fax: 03496 425 6169

E-Mail: k.laurich@koethen-stadt.de

Abwasserverband Köthen

Bereitschaftsnummer des Abwasserverbandes Köthen: 0172 3446446.

WEISSER RING

- Hilfe für Kriminalitätsoffer -

Opfer-Telefon: 116006 (bundesweit - kostenlos), www.weisser-ring.de

Tiernotaufnahme

Im Zeitraum von 8:00 bis 15:00 Uhr ist das Tierheim über die Festnetznummer 03496 555820 erreichbar. Die Notrufnummer außerhalb der o. g. Zeit : 0151 54130454 (ersatzweise: 0176 46110425 oder 0176 41871612)

Bei Auffinden von Fundtieren im Stadtgebiet Köthen (Anhalt), einschließlich der Ortschaften Arensdorf, Baasdorf, Dohndorf, Löbnitz, Merzien und Wülknitz ist der Tierschutzverein Köthen und Umgebung e. V. zu informieren.

AUF EIN WORT



Foto: Foto-Fritzsche

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

in den vergangenen Monaten gab es ein wenig Unruhe im Stadtrat. Mehrere Fraktionsmitglieder verließen eine Fraktion und bildeten eine neue. Dann schlossen sich wiederum zwei Fraktionen zusammen. Außerdem wurde ein neuer Stadtratsvorsitzender gewählt. Wie Sie vielleicht den Medien entnommen haben, hat sich auch für

ne Perspektive zu diesen Geschehnissen niederzuschreiben. Nun aber wieder zu Sachthemen.

Was gibt es Neues von meiner Arbeit zu berichten? Die finanzielle Voraussetzung um auch weiterhin Köthen (Anhalt) als Kulturstadt in all seinen Facetten weiter zu entwickeln ist eine starke Wirtschaft. Hier hatte die Stadt ein Gewerbeflächenentwicklungskonzept beauftragt. Dieses wird in den nächsten Tagen und Wochen diskutiert. Unter anderem stellt sich die Frage, wo es weitere Standorte zur industriellen Entwicklung unserer Stadt gibt. Die Möglichkeiten im Gewerbegebiet Ost sind hierzu mittlerweile sehr eingeschränkt. Damals, als ich noch in der Stadt Südliches Anhalt gearbeitet habe, hatten wir in Weißbandt-Gölzau das gleiche Problem: Wir suchten Industrieerweiterungsflächen. Im Unterschied zur Stadt Köthen (Anhalt) hatten wir Flächen, konnten diese aber nicht weiterentwickeln, weil dies nicht in die regionale Landesplanung passte. Somit wurden Gebiete an der B6n getauscht, die die Stadt Südliches Anhalt abgab und die Stadt Köthen bekam. Als nächster Schritt musste in Köthen der Flächennutzungsplan angepasst werden. Nun geht es darum, diese neue Fläche für Logistik und Industrie zu entwickeln und um Neuansiedlungen zu werben. Ersten Aufschluss gibt uns hierbei die Diskussion zum Gewerbeflächenentwicklungskonzept. Ich werde Sie über den weiteren Sachstand informieren.

Ihr Bernd Hauschild

meine Person eine Änderung ergeben. Ich habe meine Konsequenzen aus dem meiner Meinung nach mangelnden Rückhalt für mich in der Partei gezogen, und die SPD verlassen.

All dies möchte ich hier nicht weiter kommentieren. Ich möchte stattdessen Ihnen, den BürgerInnen, erklären, wie diese Entwicklung mein Wirken für die Stadt zukünftig beeinflussen wird – nämlich in keiner Weise. Die Mehrheit der Köthener Bevölkerung hat mir 2015 ihr Vertrauen geschenkt und so wurde ich zum Oberbürgermeister unserer Stadt gewählt. Damals in meinem Wahlkampf hatte ich die Aussage getroffen: „Ich trage Köthen im Herzen.“ Das hat sich nicht geändert. Ich sehe mich allen BürgerInnen unserer Stadt gegenüber verpflichtet und möchte nach wie vor ein Oberbürgermeister für Sie alle sein. Wie mir dies gelingt, können Sie, jeder für sich selbst, durch die Ergebnisse meiner täglichen Arbeit einschätzen. Es war mir wichtig, einmal mei-

IMPRESSUM



Bürgerzeitung Monatsblatt mit öffentlichen Bekanntmachungen der Kommunalverwaltung

Die Bürgerzeitung erscheint monatlich.

Herausgeber: Stadt Köthen (Anhalt), Der Oberbürgermeister

Redaktion: Jens Niemand, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Marktstraße 1 - 3, 06366 Köthen (Anhalt)

Tel.: (03496) 425223, E-Mail: presse@koethen-stadt.de

Für den Inhalt der Beiträge zeichnen allein die Autoren verantwortlich.

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster), Telefon: (03535) 489-0

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster),

Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden.

Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Inhaltsverzeichnis Amtlicher Teil

- Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 44 „Am Ring“ der Stadt Köthen (Anhalt) Seite 4
- Laubentsorgung der Straßenbäume für das Gebiet der Stadt Köthen (Anhalt) Seite 5
- Öffentliche Bekanntmachung der Beschlüsse des Stadtrates, seiner Ausschüsse und der Ortschaftsräte Seite 5
- Sitzungskalender der Ausschüsse und des Stadtrates der Stadt Köthen (Anhalt) - September/Oktober 2020 Seite 6

AMTLICHER TEIL

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 44 „Am Ring“ der Stadt Köthen (Anhalt)

Der Stadtrat der Stadt Köthen (Anhalt) hat am 07.11.2019 in öffentlicher Sitzung die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 44 „Am Ring“ der Stadt Köthen (Anhalt) beschlossen. Gleichzeitig wurde beschlossen eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 (1) BauGB durchzuführen.

Das Plangebiet wird begrenzt durch:

- Im Norden durch die Grundstücke der „Lohmannstraße“,
- Im Westen durch die Wohnbebauung der „Rosa-Luxemburg-Straße“,
- Im Süden durch die „Rosa-Luxemburg-Straße“,
- Im Osten durch die Straße „Am Wasserturm“.

Ziel der Planung ist es die Voraussetzungen für die Verlagerung eines Einzelhandelsbetriebes zu schaffen, um u. a. die verbrauchernahe Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten, Arbeitsplätze zu sichern und um die Fortentwicklung des Quartiers zu gewährleisten.

Vom **07.09.2020** bis einschließlich **09.10.2020** werden die Planunterlagen auf der Internetseite der Stadt Köthen (Anhalt) unter www.koethen-anhalt.de, Bereich Leben unter Stadtplanung/Öffentlich-

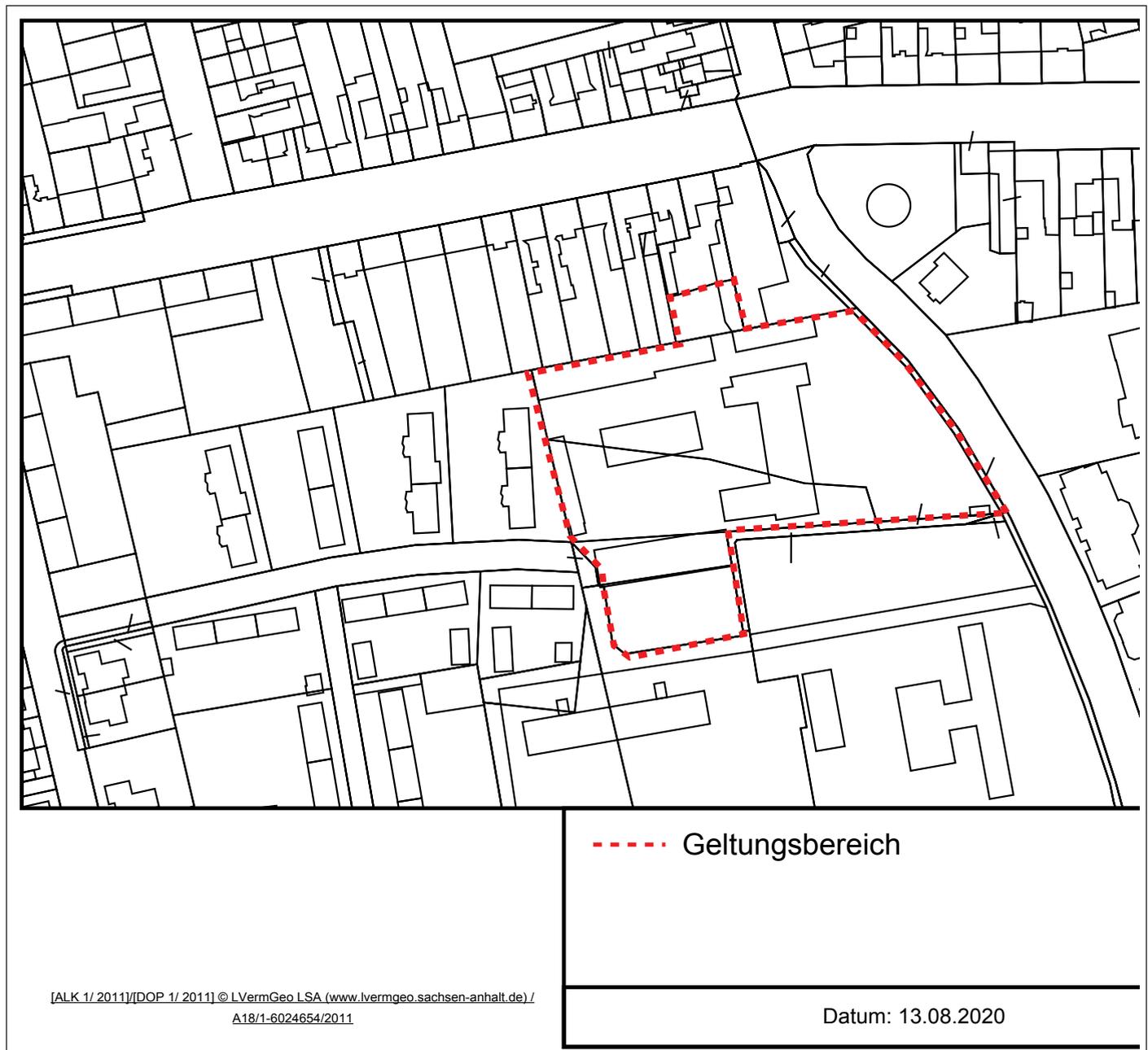
keitsbeteiligung veröffentlicht. Die Unterlagen können außerdem vom 07.09.2020 bis 09.10.2020 in der Abteilung Stadtentwicklung der Stadt Köthen während folgender Dienstzeiten, Wallstraße 2 bis 5, Zimmer 114/5, 1. Etage, 06366 Köthen (Anhalt),

Montag	von 09.00 Uhr – 12.00 Uhr
Dienstag	von 09.00 Uhr – 12.00 Uhr und 14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Mittwoch	von 09.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstag	von 09.00 Uhr – 12.00 Uhr und 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
Freitag	von 09.00 Uhr – 12.00 Uhr

eingesehen werden.

Sollte aufgrund der aktuellen COVID-19-Pandemie die Abteilung Stadtentwicklung noch geschlossen sein, können die Unterlagen nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter 03496 425434 dort eingesehen werden.

Stellungnahmen und Einwendungen können elektronisch über die E-Mail-Adresse der Stadtverwaltung Köthen (Anhalt) unter stadtverwaltung@koethen-stadt.de abgegeben werden.



--- Geltungsbereich

Der Betreff der E-Mail sollte eindeutig dem Beteiligungsverfahren des Bebauungsplanes zugeordnet werden können (Bsp.: „Beteiligung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 44“). Stellungnahmen, welche zur Niederschrift abgegeben werden sollen, können nur nach vorheriger Terminvereinbarung entgegen genommen werden.

Alle Unterlagen zur Frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung können im Internetauftritt der Stadt Köthen (Anhalt) unter folgendem Link angesehen werden:

<http://www.koethen-anhalt.de/de/oeffentlichkeitsbeteiligung.html>

Der Geltungsbereich der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 44 ist in der **Anlage 1** dargestellt.

Köthen (Anhalt), 13.08.2020



Bernd Hauschild
Oberbürgermeister



DS

Laubentsorgung der Straßenbäume für das Gebiet der Stadt Köthen (Anhalt)

Es ist vorgesehen, ab 21.09.2020 bis zum 26.11.2020 die Laubentsorgung durch bereitgestellte Papiersäcke in der Stadt Köthen durchzuführen.

Die Papiersäcke werden ab 7. September ausgegeben und sind dann von den Bürgern, je nach Bedarf (nur mit Laubpass), im Rathaus und im Betriebshof abzuholen.

Das Laub wird in Straßen mit hohem Baumbestand lt. Tourenplan abgeholt. Alle anderen Straßen werden nach Bedarf angefahren.

Der Bedarf ist im Betriebshof (Telefon 216121) anzumelden. Zu dem vereinbarten Termin sind die Laubsäcke bis 6.00 Uhr am Straßenrand abzugeben.



Tourenplan:

Montag (21.09. – 23.11.2020)

Aribertstraße
Lohmannstraße
Siebenbrünnenpromenade
Leopoldstraße
Windmühlenstraße
Am Wasserturm

Dienstag (22.09. – 24.11.2020)

Bahnhof
Dessauer Straße
Georgstraße
Leipziger Straße
Wallstraße
Fr.-Ebert-Str. (von Holländer Weg – Einfahrt Lipsia)
Merziener Straße

Mittwoch (23.09. – 25.11.2020)

Bernburger Straße
Bernhard-Kellermann-Straße
Geuzer Str.
Hohenköthener Str.
Stresemannstr.
Lelitzerstr. (von Fasanerieallee – Lüneburger Str.)
Fasanerieallee

An den Tagen 24.09.2020, 08.10.2020, 22.10.2020, 05.11.2020, 19.11.2020 erfolgt die Entsorgung der Laubsäcke in:

Elsdorf:	Porst:
Breite Straße	Dessauer Straße (B187 a)
Köthener Straße	Dorfstraße
Klitzener Straße	Klepzig:
Mühlenstraße	Klepziger Straße

Hohsdorf Lindenstraße
Zehringen:
Lindenstraße
Dorfstraße

Merzien:
Straße der DSF
Melwitzer Weg

An den Tagen 01.10.2020, 15.10.2020, 29.10.2020, 12.11.2020, 26.11.2020 erfolgt die Entsorgung der Laubsäcke in:

Arendsdorf:	Großwülknitz:
Lindenstraße	Baasdorfer Weg
Gahrendorfer Weg	Birkenweg
Birkenweg	Lindenstraße
Bahnhofstraße	Hallesche Straße
Pappelplatz	Kirchgasse
Baasdorf:	Kleinwülknitz:
Brunnenstraße	Siedlung
Karl-Marx-Str.	Hauptstraße
Löbnitz:	Am Park
Wenndorfer Straße	Dohndorf:
Schulplatz	Köthener Straße
Teichstraße	Wörbziger Weg
Alte Handelsstraße	Ringgasse
An der Brennerei	Am Dreieck

Öffentliche Bekanntmachung der Beschlüsse des Stadtrates, seiner Ausschüsse und der Ortschaftsräte

Der Stadtrat führte seine 1. Sondersitzung am 23. Juli 2020 durch.

Im öffentlichen Teil wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr.: 20/SoStR/01/001
Abwahl des Stadtratsvorsitzenden – Uwe Raubaum
Beschluss-Nr.: 20/SoStR/01/002
Wahl des Vorsitzenden des Stadtrates – Georg Heeg
Beschluss-Nr.: 20/SoStR/01/003
Der Stadtrat wählt den Stellvertreter des Vorsitzenden des Stadtrates, Thomas Gahler, ab.
Beschluss-Nr.: 20/SoStR/01/004
Der Stadtrat der Stadt Köthen (Anhalt) wählt die folgende zusätzliche Stellvertreterin des Stadtratsvorsitzenden: Kerstin Beutler
Beschluss-Nr.: 20/SoStR/01/005
Weiter stellvertretende Stimmführer der Stadt Köthen (Anhalt) für die Verbandsversammlung des Abwasserverbandes Köthen
Beschluss-Nr.: 20/SoStR/01/006

Weisung an den Stimmführer der Stadt Köthen (Anhalt) im Abwasserverband Köthen

Im nichtöffentlichen Teil wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr.: 20/SoStR/01/006
Einstellung Umweltamtsleiter

Der Bau-, Sanierungs- und Umweltausschuss führte seine 9. Sitzung am 6. August 2020 durch.

Im öffentlichen Teil wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr.: 2020/BSU/9/001
Vorstellung der möglichen Varianten zur Sanierung der Hauptportplatzfläche auf dem Gelände des Stadions
Beschluss-Nr.: 2020/BSU/9/002
Antrag des CFC Germania 03 zur Fällung von 15 Linden vor der Spielfläche im nördlichen Teil des Stadions im Zusammenhang mit dem Bau eines Kunstrasenplatzes

Im nichtöffentlichen Teil wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr.: 2020/BSU/9/003
Ausübung des Vorkaufsrechtes

Alle öffentlichen Beschlüsse können auf www.koethen-anhalt.de inhaltlich nachgelesen werden.

Sitzungskalender der Ausschüsse und des Stadtrates der Stadt Köthen (Anhalt) – September/Oktober 2020

September

01.09.2020	Ortschaftsrat Merzien
01.09.2020	Rechnungsprüfungsausschuss
02.09.2020	Ortschaftsrat Arensdorf
03.09.2020	Sozial- und Kulturausschuss
03.09.2020	Ortschaftsrat Wülknitz
07.09.2020	Ortschaftsrat Löbnitz an der Linde
08.09.2020	Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und digitale Infrastruktur
10.09.2020	Bau-, Sanierungs- und Umweltausschuss
15.09.2020	Hauptausschuss
24.09.2020	Stadtrat
29.09.2020	Rechnungsprüfungsausschuss

- Sitzung des Stadtrates, jeweils 18.30 Uhr in der Kastanienschule, Kastanienstraße 1B oder im Ratssaal des Rathauses, Marktstraße 1 – 3, 06366 Köthen (Anhalt) (der genaue Sitzungsort ist abhängig von den Regelungen der nächsten SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung, entnehmen Sie bitte den genauen Sitzungsort der Bekanntmachung im Internet)
- Sitzung des Hauptausschusses, Bau-, Sanierungs- und Umweltausschusses, Sozial- und Kulturausschusses, Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr und digitale Infrastruktur und Rechnungsprüfungsausschusses 18:30 Uhr, Rathaus, Ratssaal
- Sitzung der Ortschaftsräte finden in den Dorfgemeinschaftshäusern der Orte statt

Die Tagesordnung und eventuelle Änderungen von Zeit und Ort der Sitzung entnehmen Sie der städtischen Homepage unter <http://www.koethen-anhalt.de/de/sitzungskalender.html> oder für die Ortschaftsräte den Aushängen in den Schaukästen der jeweiligen Ortschaft!

Oktober

05.10.2020	Ortschaftsrat Löbnitz an der Linde
07.10.2020	Ortschaftsrat Wülknitz
08.10.2020	Ortschaftsrat Baasdorf
08.10.2020	Sozial- und Kulturausschuss
12.10.2020	Ortschaftsrat Dohndorf
13.10.2020	Ortschaftsrat Merzien
14.10.2020	Ortschaftsrat Arensdorf
15.10.2020	Bau-, Sanierungs- und Umweltausschuss
27.10.2020	Hauptausschuss

NICHTAMTLICHER TEIL

Fortsetzung Titel

Wer jetzt allerdings vermutet, dass die Bachstadt daher mit einem Modell der Größenordnung „Cessna“ Vorlieb nehmen muss, der liegt falsch. „Der A320-200 ist unser Arbeitspferd für die Kurz- und Mittelstrecke“, erklärt der Pressesprecher. Es handele sich um das gängigste Modell für diese Strecken. Allein 62 dieser Maschinen besitzt der Lufthansa-Mutter-

konzern und fast 170 Passagiere finden darin Platz. Zusammengefasst also so etwas wie der „Golf“ der Lüfte.

Das Modell aus dem Jahr 2014 ist jedoch nicht das erste Flugzeug mit dem Namen „Köthen“ in der Geschichte der Lufthansa. 1993 wurde eine Boeing 737-300 auf den damals noch aktuellen Namen „Köthen/Anhalt“ getauft.

2012 absolvierte die Maschine ihren letzten Flug und wurde dann als Teilespender ausgeschlachtet. Mit dieser Maschine konnten damals nur rund 150 Fluggäste ans Ziel gebracht werden. Wenn man so will, darf sich Köthen (Anhalt) also über ein Upgrade freuen.

Anfang Oktober lernt die Prosigker Brücke Fliegen

Auf der Baustelle rund um die Prosigker Brücke hat sich seit Beginn der Arbeiten für die Erneuerung der Überquerung augenscheinlich einiges getan. Nach Pfingsten wurden die Barken Leipziger Straße (L 73) und Prosigker Kreisstraße (B 185) aufgestellt, wodurch Autofahrern noch mindestens bis zum 10. Dezember weiträumige Umleitungen in Kauf nehmen müssen. Bevor jedoch überhaupt schweres Gerät anrücken konnte, wurde das Brückenumfeld in mehreren Abschnitten nach explosiven Überbleibseln aus dem Zweiten Weltkrieg abgesucht.

Am 20. Juli und 16. August 1944 wurde Köthen (Anhalt) von alliierten Flugzeugen bombardiert. Theoretisch könnten also im Boden rund um die „Hohe Brücke“ noch Blindgänger schlummern, die den Zeitplan für das 18-Millionen-Projekt des Landes Sachsen-Anhalt durcheinanderwerfen würden. Wahrscheinlich ist das nach aktuellsten Erkenntnissen aber nicht:



Aus der „Hohen Brücke“ war Mitte August eine „Hohe Rampe“ geworden.

Foto: Niemand

Wie die Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt mitteilt, seien rund 90 Prozent des Areals von einem Kampfmittelbeseitigungsdienst abgesucht worden – ohne Ergebnis. Das restliche, von den Bauarbeiten weit weniger betroffene Teilstück, folgt, sobald Versorgungsleitungen zurückgebaut wurden, die das Suchgerät irritieren oder durch Bohrungen beschädigt werden könnten.

Nach der Freigabe durch die Kampfmittel-experten wurde der Brückenkonstruktion mit Muskel- und Maschinenkraft zu Leibe gerückt. Besonders auffällig ist, dass die westliche Seite der Prosigker Brücke nur noch in den Grundzügen existiert. Vielmehr handelt es sich aktuell also um eine „Prosigker Rampe“. In diesem Bereich wurde der Teil der Brücke

abgerissen, welcher früher Platz für ein Industriestammgleis bot. Die Stahlkonstruktion der Schienenquerung liegt daher hier nur noch auf dem exponierten Widerlager. Gehwege und die Fahrbahn an den Zuwegungen wurden ebenfalls zurückgebaut.

Mitte August wurde dann die Stützwand auf der östlichen Bauwerkseite entfernt und außerdem Maßnahmen ergriffen, um den Gleisbereich vor den kommenden Arbeiten zu schützen. Um zu verhindern, dass Erdmassen auf die Schienen gelangen oder diese absinken, setzte das Bauunternehmen Spundwände parallel zum Streckenverlauf. Die alten Bahnbetriebsgebäude auf der Ostseite mussten im Monatsverlauf ebenfalls für den Neubau weichen. Mit Augenmerk auf eben diese neue Konstruktion,

wurde zudem mit den Bohrarbeiten für die Betonpfähle begonnen, die die Brücke im Boden verankern sollen.

Den optischen Höhepunkt der bisherigen Arbeiten am Brückenneubau bildet dann am 2. Oktober der Moment, in dem die Prosigker Brücke fliegen lernt. Dann soll nämlich die Stahlkonstruktion mit einem Kran herausgehoben und noch vor Ort demontiert werden. Laut Landesstraßenbaubehörde ist dieser Zeitplan in Beton gegossen, zum einen, weil bislang alle Arbeiten problemlos liefen, zum anderen, weil die Deutsche Bahn sich den Termin bereits rot im Kalender markiert hat. Denn während der Arbeiten muss der Bahnverkehr ruhen – aber immerhin nur für einen Tag und nicht für fast ein ganzes Jahr.

Sommertemperaturen und Ferienzeit machen Blut zur Mangelware

Markus Baulke, Pressesprecher des DRK-Blutspendedienstes, macht keinen Hehl daraus, dass momentan Ebbe in den Vorratsschränken des Roten Kreuzes herrscht: „Wenn ich mir den Trend anschau, dann sind wir in puncto Blutkonserven an der Unterseite. Die Lage macht uns definitiv Sorgen.“ In der ersten Augustwoche allein sei im Bereich Sachsen-Anhalt, Thüringen, Bremen, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern rund 18 Prozent weniger Blut gespendet worden als eigentlich nötig wäre. Gespendetes Blut gehe im Prinzip gleich nach der Aufbereitung in den Einsatz.

Die Gründe für die Knappheit sind vielschichtig. Vor allem die heißen Temperaturen Anfang August wirkten sich negativ auf die Bereitschaft zum Spenden aus. „Die Räume mit den Liegen sind häufig nicht klimatisiert, da zieht es dann Viele eher zum Strand oder an den See“, sagt Baulke. Hinzu kommt die Ferienzeit, in der viele eigentlich aktive Spender nicht vor Ort sind und so als Quelle für die lebensrettende Flüssigkeit ausscheiden. Das alles sind Probleme, die der Blutspendedienst aus vorherigen Jahren bereits kennt. Wie in so vielen Belangen in den vergangenen Monaten hat aber auch das Corona-Virus großen Einfluss auf die Versorgungslage genommen. „Seit Anfang Mai spüren wir einen stark ansteigenden Bedarf nach Konserven. Nach dem Lockdown haben Krankenhäuser angefangen verschobene Operationen nachzuholen“, erklärt der Pressesprecher. Das habe stark an den Vorräten gezehrt.

Die Corona-Zeit war für das Rote Kreuz bislang ein zweischneidiges Schwert. Viele Spendetermine hätten abgesagt werden müssen, weil Hygienevorschriften nicht eingehalten werden konnten, gleichzeitig sei aber die Bereitschaft Blut zu geben im März und April angestiegen. „Wir sind den Leuten dankbar, die teilweise eine Stunde draußen warten mussten“, so Markus Baulke. Auf diese Menschen sei man auch jetzt wieder angewiesen, auch wer dieses Jahr schon gespendet habe, sollte nicht davor scheuen, sich erneut einen Zugang legen zu lassen.



Dr. Bodo Kreutzmann, Präsident der HG 85, ging mit gutem Beispiel voran.

Foto: Niemand

Köthener konnten am 13. August ihren Beitrag leisten. Die Helios Klinik und der DRK Kreisverband hatten zum kollektiven Blutlassen eingeladen. Unter den Spendern waren Handballer der HG 85 Köthen sowie Fußballer des FC Eintracht Köthen.

Wer darf Blut spenden?

Blutspender müssen mindestens 18 Jahre alt und gesund sein. Spendewillige mit Symptomen werden nicht zur Blutspende zugelassen und gebeten nicht zu erscheinen. Bei der ersten Spende sollte ein Alter von 65 nicht überschritten werden. Bis zum 73. Geburtstag ist derzeit eine Blutspende möglich, vorausgesetzt der Gesundheitszustand lässt dies zu. Bei einer ärztlichen Voruntersuchung wird die Eignung zur Blutspende jeweils tagesaktuell geprüft. Bis zu sechs Mal innerhalb eines Jahres dürfen gesunde Männer spenden, Frauen bis zu vier Mal innerhalb von 12 Monaten. Zwischen zwei Spenden sollten mindestens acht Wochen liegen. Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!

Kommende Blutspendetermine in Köthen (Anhalt) und Umgebung

- 8. September Könnern, Schulzentrum, ab 16:00 Uhr
- 10. September Gröbzig, Schulzentrum, ab 16:00 Uhr
- 11. September Raguhn, Sekundarschule, ab 16:00 Uhr
- 23. September Elsnigk, Sporthalle, ab 16:00 Uhr
- 25. September Kleinpaschleben, ehemalige Grundschule, ab 16:00 Uhr
- 25. September Köthen (Anhalt), Subway-Filiale, ab 15 Uhr
- 29. Oktober Köthen, Dr.-Samuel-Hahne-mann-Schule, ab 15:30 Uhr

Das Tragen eines Mund-Nase-Schutz ist verpflichtend und Abstandsregeln müssen beachtet werden. Ein Mund-Nase-Schutz kann vor Ort gestellt werden.

Köthener Stadtbibliothek verleiht zukünftig auch Dumbo und Balu

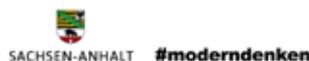
Sie wissen nicht, was man unter einem „Tonie“ versteht? Fragen Sie einfach die nächstbeste Mama oder den nächstbesten Papa in Ihrem Umfeld, dann ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass sich diese Wissenslücke bald schließt. Denn „Tonies“ sind interaktive Spielzeuge, die gerade bei jüngeren Kindern momentan schwer angesagt sind und nun auch in der Köthener Stadtbibliothek ausgeliehen werden können. In mehr als 200 Varianten gibt es die Figuren, die über die dazugehörige „Toniebox“ – einer kindgerecht bedienbaren Lautsprecher-Box – Hörspiele, Lieder und andere Audioinhalte abspielen lassen. Besitzt man beispielsweise eine Plastik-Version des Sandmanns und platziert diese auf der Box, gibt es dann die passende Geschichte zum Einschlafen zu hören. Die deutsche Herstellerfirma Boxine GmbH entwickelte das Konzept 2016 und landete einen Hit bei Mädchen und Jungs. Dank einer Kooperation mit Disney gibt es neben Benjamin Blümchen oder dem Sams jetzt auch Dumbo und Balu als „Tonie-Figur“. Die Figuren werden via Magnet auf der Box platziert und spielen Inhalte ab, die zuvor exklusiv für den jeweiligen Charakter aus dem Internet heruntergeladen werden müssen. „Wir wurden immer wieder von Eltern angesprochen, ob wir diese Figuren nicht in unser

Medien-Angebot aufnehmen können“, sagt Kerstin Köhler, die Leiterin der Stadtbibliothek Köthen (Anhalt). „Tonies“ seien unheimlich beliebt, aber auch nicht gerade günstig. 14,59 Euro ruft der Hersteller pro Figur auf. Was schnell ins Geld gehen kann, wenn der Junior eben neben Tabaluga auch die Autos aus „Cars“ toll findet und die jeweiligen Audio-Inhalte nach mehrfachem Anhören nicht mehr ganz so in den Bann ziehen. Da sei es ein schöner Nebeneffekt, wenn die Bibliothek Eltern so finanziell ein wenig entlasten könne, meint Köhler. Aktuell sind in der Köthener Stadtbibliothek 27 „Tonie-Figuren“ in Dienst gestellt, bis Jahresende sollen es dann 100 sein. Finanziert wird die Anschaffung aus Mitteln des Landkreises Anhalt-Bitterfeld und des Landes Sachsen-Anhalt, die für die Förderung von Kunst und Kultur angedacht sind und mit Hilfe derer unter anderem Bibliotheken ermöglicht wird, ihren medialen Bestand zu erweitern.



Die ersten „Tonies“ sind schon bei Bibliotheksleiterin Kerstin Köhler angekommen.

Foto: Niemand



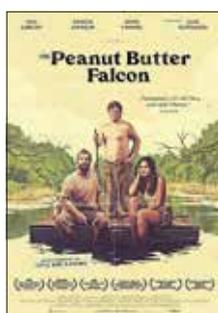
Medienempfehlungen der Stadtbibliothek Köthen (Anhalt)

In dieser Rubrik stellen Ihnen die MitarbeiterInnen der Stadtbibliothek Köthen (Anhalt) jetzt regelmäßig neue Medien vor, die ab sofort in der Einrichtung ausgeliehen werden können:

DVD: **The Peanut Butter Falcon** (FSK 12)

Berlin: Tobis Film, 2020
Zak (Zack Gottsagen)

ist ein junger Mann mit Down-Syndrom, dessen größter Traum es ist Wrestler werden. Das Problem: Er lebt in einem Heim. Zak entschließt sich zur Flucht und lernt



kurz darauf den Krabbenfischer Tyler (Shia LaBeouf) kennen, der selbst mit seinem Leben zu kämpfen hat. Gemeinsam geht es für das ungleiche Paar auf eine Reise zur nächstgelegenen Wrestling-Schule, während Sozialarbeiterin Eleanor (Dakota Johnson) sich an ihre Fersen heftet.

Mit viel Charme besticht der Film mit Situationskomik und kuriosen Wendungen. Ein Film voller Lebenslust für Fans von „Road Movies“ wie „Tschick“.

Holbe, Julia: **Unsere glücklichen Tage**

München: Penguin, 2020

Vier Frauen, ein Mann und die große Liebe: Elsa, Fanny und Marie stammen aus Luxemburg und verbringen ihre Sommerferien über Jahre im Ferienhaus von Elsas Eltern an der französischen Atlantikküste. Die vierte im Bunde, Lenica, lebt im Ferienort und hat sich mit den Frauen angefreundet. Sie ist es auch, die ihren langjährigen Freund Sean vorstellt. Vom ersten Augenblick an ist Elsa von ihm fasziniert. Eine wunderbare Sommerromanze beginnt. Sean verhält sich jedoch oftmals sehr eigenartig und weicht zurück. Warum? Am Ende der Ferien ist plötzlich alles vorbei und die Freundinnen brechen jeglichen Kontakt untereinander ab.



Als die Frauen sich nach vielen Jahren wiedersehen, erkennen sie, dass ihre Sehnsüchte sie noch immer verbinden. Nach und nach werden dem Leser die damaligen Geschehnisse aus den Blickwinkeln der sehr unterschiedlichen Protagonistinnen erzählt. Eine Geschichte voller Urlaubsgefühle und Dramen. Für Leser, die gefühlvolle Geschichten mögen.

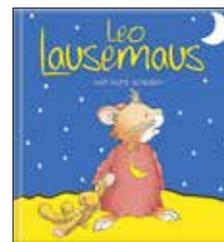
Campanella, Marco: **Leo Lausemaus will nicht schlafen**

Köln: Lingen Verlag, 2019

Leo Lausemaus ist ein kleiner Mäuserich, der schon ganz viele Geschichten erlebt hat. Er erkundet die Welt und schaut wie sie funktioniert. Diesmal geht es um das große Thema: Nicht-Einschlafen-Können.

Der kleinen Maus geht es am Abend so wie vielen kleinen Menschenkindern.

Leo Lausemaus kann nicht einschlafen. Er hat zum Abendbrot eine wunderbar leckere Käsesuppe gegessen, er zieht sein wunderbar kuscheliges Nachthemd an und der kleine Bär Teddy wartet auch schon. Als er im warmen Bettchen liegt, liest ihm Mama sogar noch eine gaaaanz lange Geschichte vor. Aber Leo will und will nicht müde werden, ihm ist soooo langweilig. Doch dann beginnt er zu träumen... Ein wundervoll illustriertes Bilderbuch zum Thema.



Brennende Luft und brennende Paletten – Ortsjugendfeuerwehr Köthen trainierte im Zeltlager für den Ernstfall

Das sah schon professionell aus, wie bei den großen Vorbildern: Schnell, präzise und als Team arbeiteten die Mitglieder der Köthener Ortsjugendfeuerwehr zusammen, als sie kürzlich zu einem kritischen Einsatz auf das Gelände des alten Flugplatzes gerufen wurden. Dort hatte der stellvertretende Ortswehrleiter Yves Kluge – entgegen seiner Natur und seines beruflichen Ethos, aber im Sinne der Übung – Holzpaletten in Brand gesetzt.

Nach einer gebührenden Ankunft unter Blaulicht machten sich die 13 Kinder und Jugendlichen in ihren Einsatzgruppen gleich ans Werk: Die nächstgelegene Wasserquelle wurde lokalisiert, Schläuche ausgerollt und das richtige Equipment ausgewählt. Im Nu war der Brand gebannt und für Stadtjugendfeuerwehrwart Karsten Brosinski und seine KollegInnen blieb noch genug Zeit, um dem Nachwuchs Tipps zu geben. Dementsprechend positiv fiel auch die Manöverkritik aus. „Ich habe nichts auszusetzen, das lief einwandfrei“, befand Brosinski.

Der Übungseinsatz war Teil des mittlerweile vierten jährlichen Zeltlagers der städtischen Jugendwehr, das vom 6. bis 9. August am Gütersee stattfand. Eigentlich kommen in den Sommerferien immer alle Nachwuchsabteilungen aus dem Stadtgebiet zusammen, doch bedingt durch Corona blieb es in diesem Jahr bei der Köthener Abordnung. „Im Prinzip haben wir zwei Wochen vorher angefangen zu planen, weil lange nicht sicher war, ob das Lager überhaupt stattfinden kann“, so Brosinski. „Natürlich haben wir ein Hygienekonzept erstellt und als dann das OK kam, ging alles ganz schnell und wir freuen uns, dass es geklappt hat.“ Unter anderem standen dieses Mal die Zelte, die ohnehin jeder selbst mitbringt, etwas weiter auseinander, und gespeist wurde in einem großen Zelt, in dem ausreichender Abstand möglich war.

Froh, dass es mit dem Lager doch noch geklappt hat, war man auch bei der Stadtverwaltung. Die Jugend- und Kinderfeuerwehren seien ein wichtiger Baustein für die Einbindung von Mädchen und Jungen in das gesellschaftliche Leben, betont Ordnungsamtsleiterin Claudia Mikolaj. „Dort lernen die Kinder, wie man in Gruppen zusammenarbeitet und was Kameradschaft bedeutet. Das, was die Betreuer dort leisten, geht oft auch über das Fachliche hinaus.“ Ein offenes Ohr für Probleme aus dem Leben der Jugendlichen gehöre dazu.

Im diesjährigen Lager standen gleich mehrere Einsätze für den Feuerwehr-Nachwuchs, der bereits 1969 gegründet wurde, auf dem Programm. Allerdings wie später im echten Dienst ohne Vorankündigung. „Wir haben eine Hand-sirene zum Kurbeln, mit der wir alarmieren“, erklärt Peggy Brosinski, die Ortsjugendfeuerwehrwartin ist. Dann hieß es: Raus aus dem Pool und rein in die Uniform. „Wir sind begeistert, wie gut alle mitziehen bei den Temperaturen.“ An den Tagen des Zeltlagers brannte bei über 30 Grad neben Paletten auch die Luft. Für Abkühlung sorgte da die Rettung einer Person



Fynn-Leon Schremmer und Dominic Schiebeck legten sich bei der Löschübung ins Zeug.

Foto: Niemand

aus dem Gütersee per Schlauchboot. Außerdem musste eine Ölspur – gedoubelt von Kakaowasser – beseitigt und eine eingeklemmte Person mit einem Hebekissen befreit werden.

Auch im vierten Jahr stellte der Angel-Club 66 e. V. sein Gelände am Gütersee für das Lager zur Verfügung. Für diese Unterstützung bedanke man sich genauso wie für die Essensversorgung durch den „Norma“-Markt in der Bernburger Straße. „Besonders möchte ich noch die Familie Wilke aus Köthen erwähnen, die uns immer wieder unter die Arme gegriffen hat“, sagt Karsten Brosinski. Keine Hilfe brauchen die Nachwuchsabteilungen der Stadtwehr offenbar bei der Rekrutierung von kleinen Feuerwehrfrauen und -männern. In Arensdorf wurde aufgrund der hohen Nachfrage in diesem Jahr zusätzliche eine Kinderfeuerwehr ins Leben gerufen, insgesamt sind rund 55 Kinder und Jugendliche im Stadtgebiet in der Wehr aktiv. Platz sei aber trotzdem noch und wer gute Laune sowie Spaß mitbringe, sei auf jeden Fall willkommen, erklärt Peggy Brosinski. Reinschnuppern kann man nach den Sommerferien wieder jeden Freitag ab 17 Uhr im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Köthen (Anhalt)

an der Bärteichpromenade. Rede und Antwort zum Thema steht Karsten Brosinski außerdem unter jstwl-koethen@t-online.de oder 0152 29932008.



Foto: Feuerwehr Köthen (Anhalt)



Foto: Feuerwehr Köthen (Anhalt)

Bitterfelder Maschinenbau-Unternehmen spendet der Stadt Köthen (Anhalt) 80 Infrarot-Thermometer

Sein guter Draht nach China machte sich für Dennis Wronski in den vergangenen Monaten bezahlt. Der Geschäftsführer der MABA Spezialmaschinen GmbH aus Bitterfeld pflegt nicht nur geschäftliche Beziehungen nach Fernost, sondern ist auch privat gut vernetzt – vor allem in der Region Heyuan im Osten der Volksrepublik. „Insgesamt haben wir 50.000 Schutzmasken und 500 Infrarot-Thermometer geschickt bekommen, die dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld zu Gute kommen sollen“, so Wronski. Er habe den chinesischen Kollegen sein Wort geben müssen, dass der Inhalt des Hilfspakets kostenlos verteilt werde und auch dahin gelange, wo Bedarf bestehe. 80 der Messinstrumente wurden nun am 12. August an die Stadt Köthen (Anhalt) übergeben. Hier werden sie an das Pflegeheim „Am Lutzepark“, die Freiwillige Feuerwehr sowie die Horte, Kindergärten und Grundschulen in kommunaler Hand verteilt. Der Nutzen der Thermometer liegt angesichts der immer noch bestehenden Pandemie-Lage nah. Die Feuerwehr könne so beispielsweise im Einsatz schon mit etwas Abstand klären, ob eine Person Fieber habe und somit ggf. Covid-19 in sich trage, meint Stadtwehrleiter Heiko Schmidt. Mit den Thermometern würde jetzt jedes Feuerwehrfahrzeug bestückt „Die Spende ist aber unabhängig von Corona zu sehen“, ergänzt Dennis Wronski. Schließlich sei es beispielsweise für



Der Geschäftsführer des Maschinenbau-Unternehmens, Dennis Wronski (2. v. r.) übergab die Thermometer an Oberbürgermeister Bernd Hauschild (3. v. l.) und Vertreter der begünstigten Einrichtungen: Heimleiterin Silvana Rudel (von links), Heiko Schmidt und Yves Kluge von der Freiwilligen Feuerwehr sowie Juliana Wiesner von der Kita „Löwenzahn“.

Foto: Niemand

eine Kita – Virus hin oder her – nützlich zu sehen, ob ein Kind Fieber habe.

Das funktioniert mit Infrarot-Technik deutlich schneller und präziser als mit einem herkömmlichen Fieberthermometer. Die modernen Thermometer messen auf Distanz, indem sie

Wärmestrahlung von Objekten oder Menschen erfassen. Im Landkreis haben bereits zahlreiche Kommunen von der Hilfsleistung des Bitterfelder Unternehmens profitiert, das unter anderem Spezialaggregate für die Pharmazie-Industrie oder Bauteile zur Herstellung von Film fertigt.

Stadt Köthen (Anhalt) wird von einem Doctor-Who-Fan und einem Hundefreund verstärkt

Jedes Jahr im August begrüßt die Stadt Köthen (Anhalt) zwei neue Auszubildende. 2020 setzten sich im Auswahlprozess für die Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten Mario Rust (34) und Max Krzyslak (20) durch. Neben einem Arbeitsplatz in der schönen Bachstadt verdienten sich die beiden Neu-Azubis auch einen Aufstieg auf die St.-Jakobs-Kirche, um wortwörtlich einen Überblick über ihr neues Betätigungsfeld zu bekommen.

Trotz prallem Sonnenschein war Sonnenbrand beim Dessauer Rust kein Thema: „Ich bin jeden Tag im Garten und helfe meinen Eltern, da bin ich sowas gewohnt.“ Der Garten sei für ihn ein Rückzugsort und gleichzeitig eine große Beschäftigungsquelle. Die Obstsorten, die nicht im Rustschen Garten wachsen, scheinen schneller aufgezählt als alle Beeren und Co., die nun täglich geerntet werden müssen. Wenn er nicht im Grünen ackert, dann liegt die Leidenschaft bei Fantasy-Romanen von Terry Pratchett oder britischen Fernsehserien. „Ich bin ein Whovian, so nennt man die Fans der Science-Fiction-Serie Dr. Who. Aber auch Inspektor Barnaby oder Death in Paradise schaue ich gerne“, erzählt Mario Rust. Der 34-Jährige hat zuvor in Berlin Energie- und Prozesstechnik studiert, aber schon länger einen Hang zur Verwaltungsarbeit gehabt. Im Wehrdienst sei er im Sekretariat der Kompanie eingesetzt worden und habe sich in dem Feld gleich heimisch gefühlt. Nach dem Studium habe ihn letztlich das Bedürfnis nach Praxisnähe zum Berufsfeld Verwaltungsfachangestellte/r geführt.



Erst einmal einen Überblick verschaffen – Einer der ersten Wege im neuen Beruf führte Max Krzyslak und Mario Rust auf die Kirche St. Jakob.

Foto: Niemand

Max Krzyslak wird nicht von sprießendem Obst, sondern einem Hund in Atem gehalten. Frida ist drei Monate alt und ein Energiebündel. „Da wird jedes Auto, eigentlich generell fast alles angebellt und ab und zu gibt's dann die Krallen ins Bein“, berichtet der Roitzscher. Trotzdem seien Frida und die vier Jahre alte Gisela ein willkommenes Begrüßungskomitee nach jedem Arbeitstag. Wie Rust versuchte sich auch der 20-Jährige zunächst an einem Studium, in seinem Fall

Europäisches Verwaltungsmanagement, sehnte sich aber bald nach einer praktischeren Ausbildung im selben Berufsfeld. Dass er diese letztlich in Köthen (Anhalt) finden würde, habe er dank einer ganz besonderen Verbindung zu seinem Heimatort eigentlich wissen müssen: „Genau wie Köthen ist Roitzsch eine Karnevalshochburg im Osten. Den Rosenmontag bin ich also gewöhnt, wenn auch nicht in dem Maß wie hier.“

September-Programm des Jugendclub „Martinskirche“ mit dem großen Abschlussfest zur Stadtrallye

Programm September

- 2. September Gemeinsames Kochen im Club: Es gibt leckere Nudeln.
- 4. September Sport ab 18 Uhr im Stadion des CFC Germania 03
- 4. – 7. September Der Jugendclub ist wegen Urlaub geschlossen
- 8. September Kreativprojekt: Wir basteln Glückskekse aus Filz.
- 9. September Gemeinsames Kochen im Club: Schokofrüchte gehen immer!
- 10. September Kinoabend ab 18 Uhr im Club
- 14. – 18. September Der Jugendclub ist wegen Urlaub geschlossen
- 18. September Sport ab 18 Uhr im Stadion des CFC Germania 03
- 19. September 14.00 – 18.00 Uhr findet das große Abschlussfest zur Stadtrallye im Jugendclub statt!
- 21. – 25. September Der Jugendclub ist wegen Urlaub geschlossen
- 29. September Kreativprojekt: Wir verschönern Holzanhänger mit Brandkolben und Dremel
- 30. September Gemeinsames Kochen im Club: Fish & Chips für Alle!

Der Jugendclub hat wie folgt für euch geöffnet:
 Montag – Donnerstag 14.00 – 20.00 Uhr
 Freitag & Samstag 14.00 – 21.00 Uhr

Zeigen Sie Ihren Kunden,

dass es Sie gibt.

Jetzt online buchen:
anzeigen.wittich.de

Freie Stellen im Bundesfreiwilligendienst – BFD



Sie wollen

- sich beruflich orientieren?
- die Zeit zwischen Schule und Ausbildung oder Studium sinnvoll nutzen?
- Ihre eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten testen?
- zusätzliche Qualifikationen für Ausbildung oder Studium erlangen?
- neue Herausforderungen bestehen?

Sie haben

- Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen?
- Tolle Ideen für Projekte und Angebote für Kinder und Jugendliche?
- Lust in einem tollen Team zu arbeiten?

Der Jugendclub Martinskirche sucht ab dem 01. Oktober 2020 zwei neue Freiwillige.

Der BFD bietet die Möglichkeit, in neuen Lebensbereichen Erfahrungen zu sammeln, sich sozial zu engagieren und sich über Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten im sozialen Bereich zu informieren. In der Regel dauert der Freiwilligendienst 12 Monate, kann aber auch 6 oder 18 Monate umfassen. Das Besondere daran ist die Verbindung von praktischer Arbeit, pädagogischer Begleitung und einem Bildungsangebot. Die Freiwilligen erhalten ein Taschengeld, bezugsfreie Sozialversicherung, Erholungsurlaub, kostenlose Seminare sowie ein qualifiziertes Zeugnis nach Ende des Freiwilligendienstes.

Bei Interesse und Fragen steht Herr Schwarz unter 03496/425304 oder d.schwarz@koethen-stadt.de oder Frau Stanitz unter 01590 4407294 oder jugendclubmartinskirche@freenet.de zur Verfügung.

Gemeinsame Sprechstunde des Örtlichen Teilhabemanagements der Stadt Köthen und der Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB®)

Die Stadt Köthen (Anhalt) macht sich auf den Weg hin zur Inklusion und der gesellschaftlicher Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen. Seit dem 01.04.2019 wird dieser Prozess vom Projekt „Örtliches Teilhabemanagement der Stadt Köthen“ durch die Projektmitarbeiterin Frau Kristin Laurich unterstützt. Mitarbeiter von Verwaltung, Vereinen und Betrieben können hier Informationen und Unterstützung zu den Bereichen Barrierefreiheit und Inklusion erhalten. Das Teilhabemanagement bildet die zentrale Anlaufstelle für die Themen Inklusion und Behinderung und bietet Austausch, Beratung und Unterstützung an.

Ein weiteres Beratungsangebot wendet sich an Betroffene und ihre konkreten Problemlagen. Dafür zuständig ist die Beratungsstelle – Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB®) – Frau Nicole Gewinner – mit dem Sitz in 06366 Köthen, Lohmannstraße 29a.

Das Beratungsangebot ist kostenlos und hilft bei vielen Fragen der Teilhabe, um selbstbestimmt leben zu können. Dazu gehört die Beantragung von Leistungen, beispielsweise zur medizinischen Rehabilitation ebenso wie Fragen rund um das Thema Teilhabe. Die EUTB® berät unabhängig und auf „Augenhöhe“, damit Sie selbstbestimmt Entscheidungen treffen können. Wir laden Sie hiermit recht herzlich ein, mit uns ins Gespräch zu kommen. Dabei möchten wir Problemlagen und Alltagsbarrieren erfassen, die Sie an einer gleichberechtigten Teilhabe in unserer Stadt hindern. Gern nehmen wir Ihre Vorschläge zur Verbesserung auf und hoffen Sie begrüßen zu dürfen.

Wir bieten folgende Sprechstunde an:
 Malteser Hilfsdienst/Lohmannstraße
 29a/06366 Köthen (Anhalt)
 Letzter Montag im Monat von 14.00 – 16.00 Uhr:
 28.09.2020

26.10.2020
 30.11.2020
 21.12.2020 (vorgeschoben wegen Feiertagen)
 Der Zugang ist barrierefrei.
 Für Rückfragen, mehr Informationen oder Vorabgespräche erreichen Sie uns wie folgt:
Kristin Laurich/Örtliche Teilhabemanagerin
 E-Mail: k.laurich@koethen-stadt.de
 Tel.: 03496 425169
Nicole Gewinner/Beraterin Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung
 E-Mail: Nicole.Gewinner@malteser.org
 Tel.: 03496 7004722



Das Projekt „Örtliches Teilhabemanagement in der Stadt Köthen (Anhalt)“ wird aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt und dem europäischen Sozialfonds finanziert.

Es darf wieder gerutscht werden - Köthener Badewelt hat seit 25. Juli Angebot und Öffnungszeiten erweitert

Neben der Erlebnisrutsche kann ab dann auch wieder das Wellenbecken genutzt werden – wenn auch vorerst ohne Wellen. Montag sowie Mittwoch bis Sonntag sind die Türen der Freizeiteinrichtung jeweils zwei Stunden länger geöffnet.

Die Köthener Badewelt erweitert ab Samstag, den 25. Juli, ihre Öffnungszeiten. Die Besucher können neben dem großen Wettkampfbecken und dem Außenbecken nun auch wieder die Erlebnisrutsche nutzen. Ebenso wird in eingeschränkter Form das Wellenbecken freigegeben – allerdings ohne Wellensimulation. Damit soll kleinen Kindern, die mit Schwimmhilfen ins Wasser gehen, ein behutsamer Einstieg ermöglicht werden. Außerdem dient das Wellenbecken mit 32°C den Jüngsten, die ihr Seepferdchen ablegen wollen, zur Eingewöhnung. Die Planschbecken bleiben geschlossen.

Am Montag sowie Mittwoch bis Freitag ist die Sport- und Freizeitanlage künftig in der Zeit von 14 bis 19 Uhr und an den Wochenenden von 13 bis 19 Uhr geöffnet. Das sind jeweils zwei Stunden mehr. Damit will man nicht zuletzt der erhöhten Nachfrage in den Sommerferien Rechnung tragen. Der Dienstag bleibt weiter ausschließlich den Vereinen vorbehalten und für den Kursbetrieb reserviert.

Nachdem die Köthener Badewelt coronabedingt seit Mitte März für dreieinhalb Monate



Besuchen dürfen seit Ende Juli wieder durch die bunte Röhre rutschen.

Foto: Midewa

komplett geschlossen war, hatten sich die Palm Springs GmbH & Co. KG als Eigentümerin des Bades mit dem Gesundheitsamt des Landkreises Anhalt-Bitterfeld und der MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt GmbH als Betreiberin auf eine Öffnung in Raten entschieden. Es wurde ein Hygienekonzept erarbeitet, das sich seit der Wiedereröffnung am 1. Juli

bewährt hat. Deshalb kann der Badebetrieb nun erweitert werden. Es gilt unverändert das Abstandsgebot. Die Saunalandschaft bleibt bis auf Weiteres geschlossen. Alle Informationen zu Öffnungszeiten, Preisen, Kursen und vieles mehr auch im Internet auf der Seite: www.koethener-badewelt.de.

**Verteilung
 Direkt in Ihren Briefkasten.**

LINUS WITTICH Medien KG



Amts- und Mitteilungsblätter

frisch auf den Frühstückstisch!



Halli - Der Stadtreporter

Dieses Jahr ist der Halli als Reporter durch seine Stadt unterwegs. Über Neues, Altes, Schönes und nicht so Schönes möchte er berichten. Auf geht es - mit dem Halli auf Entdeckertour.

Heute

Unkraut raus - vor dem Haus!

Dem Halli ist aufgefallen, das es überall in der Stadt Unkraut gibt. Auf der Straße, vor den Häusern, auf dem Gehweg. Das findet Halli nicht sehr schön. Nach einem Gespräch mit dem Oberbürgermeister, welcher das auch nicht schön findet, will der Halli aller Bürger aufrufen mit dem dem Slogan:

Unkraut raus - vor dem Haus! Alle sollen mitmachen, damit unsere Stadt noch schöner wird. Halli und der OB wollen gleich mal am Rathaus anfangen.



Neues CT verbessert Diagnostik und Therapie in der Helios Klinik Köthen

Am Montag, den 3. August ging der neue Computertomograph (CT) der Köthener Klinik in Betrieb. Kürzere Untersuchungszeiten bei geringerer Strahlenbelastung und bessere Bildqualität unterscheiden das neue Gerät von seinem mehr als 10 Jahre alten Vorgängermodell.

„Mit dem neuen Computertomographen (CT) haben wir sowohl für unsere Mitarbeiter als auch für unsere Patienten neue Möglichkeiten geschaffen. Neben einer besseren Bildqualität bietet die neue Technik erweiterte Untersuchungsverfahren bei geringerer Strahlenbelastung“, erklärt Matthias Hirsekorn, Klinikgeschäftsführer der Helios Klinik Köthen.

Der neue Computertomograph Siemens SOMATOM Go Top verfügt über 64 Detektorreihen anstatt der bisher verfügbaren 16. „Bei allen Untersuchungen erzielen wir damit über eine niedrigere Strahlungsbelastung eine bessere Bildqualität. Damit erhalten wir Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Diagnostik mit neuesten Low-Dose-Technologien und mit deutlich kürzeren Rekonstruktionszeiten“, erklärt Philipp Weber, Abteilungsleiter Radiologie. Auch der Funktionsumfang ist größer. „So lassen sich große und kleine Blutgefäße mit der neuen Medizintechnik nicht nur besser sichtbar machen, sondern auch anhand von CT-Angiographien, also Untersuchungen von Gefäßen, wird künftig z. B. die Schlaganfalldiagnostik gravierend verbessert und verkürzt. Das ist ein großer Vorteil für unsere Patienten“, sagt Philipp Weber.

Der CT-Tisch ist für ein Maximalgewicht bis 307 Kilo ausgelegt, damit sind nun auch spezielle Untersuchungen möglich und es steht mehr Raum für adipöse Patienten zur Verfügung. Besonders die sogenannte CT-Durchleuchtung, also die kontinuierliche Betrachtung von Vorgängen im menschlichen Körper, ermöglicht die dynamische Bilddarstellung. „Diese gestattet uns in der Krebsdiagnostik einen besseren Blick



Philipp Weber, Leiter Radiologie der Helios Klinik Köthen platziert die erste Patientin im neuen Computertomographen. Foto: Helios Kliniken GmbH

auf mögliche Tumoren zur Punktion und hilft uns in der weiterführenden Behandlung. Minimal invasiv können wir deutlich effizienter CT gestützt Abszesse im Körperinneren drainieren. Auch für die Schmerztherapie ist die dynamische Darstellung von Bedeutung. Schwer zugängliche neurologische Strukturen, z. B. im Bereich der Wirbelsäule, können sicher anvisiert und mit einem Schmerzmittel infiltriert werden“, erläutert Philipp Weber.

Das tonnenschwere Gerät wurde am 31. Juli in der Klinik in Einzelteilen montiert und wurde am Montag, dem 3. August in Betrieb genommen. Die radiologische Abteilung der Helios Klinik Köthen bietet neben Untersuchungen im CT auch die Magnetresonanztomographie (MRT) sowie konventionelles Röntgen an.

Die Geschäftsführung hat mit der Anschaffung des neuen und leistungsfähigeren CT auf gezielte Investitionen gesetzt, wobei das neue Gerät ausschließlich aus eigenen Mitteln finanziert ist. Die Anschaffung erfolgte nicht über Fördergelder zu Lasten der Kommunen. „Als einer der wichtigsten Gesundheitspartner in Anhalt-Bitterfeld tragen wir eine besondere Verantwortung für unsere Patientinnen und Patienten. Der wollen wir gerecht werden und investieren weiter in den Klinik-Standort Köthen. Wir sind hier mit einem tollen Team für die Zukunft hervorragend aufgestellt. Darauf können wir zurecht stolz sein“, so Matthias Hirsekorn. Auch in Zukunft setzt der Klinikgeschäftsführer auf gezielte Investitionen zum Ausbau der medizinischen Versorgung.

Heiße Temperaturen – wie bleibt der Kreislauf intakt?



Prof. Dr. med. Guido Matschuck, Chefarzt der Klinik für Kardiologie der Helios Klinik Köthen. Foto: Helios Kliniken GmbH

Endlich Sommer! Doch die hohen Temperaturen fordern unserem Herz-Kreislaufsystem Höchst-

leistungen ab – es kann zu Kopfschmerzen oder Kreislaufbeschwerden kommen. Wer einige Grundregeln befolgt, kann das Sommerwetter aber unbeschwert genießen.

„Wenn hohe Luftfeuchtigkeit mit den typischen Wärme-Gewittern hinzukommt, belastet das den Kreislauf“, erklärt Prof. Dr. med. Guido Matschuck, Chefarzt der Klinik für Kardiologie der Helios Klinik Köthen.

Dies gilt besonders – aber längst nicht nur – für ältere Menschen und diejenigen, die schon mit Herz- oder Nierenproblemen vorbelastet sind oder einen zu hohen Blutdruck haben. Die Folgen der hohen Temperaturen können Müdigkeit, Schwindel, Herzrhythmusstörungen oder auch Muskelkrämpfe sein.

„Oberstes Gebot ist es, bei Hitze mehr zu trinken als sonst. Etwa zwei Liter am Tag sollten es normalerweise sein, bei großer Wärme oder körperlicher Belastung auch deutlich mehr“, rät der Experte. Bei Hitze versucht der Körper, sich

durch Schwitzen zu kühlen – da können schnell mehrere Liter Flüssigkeit verloren gehen. Dabei ist auch die Wahl des Getränks wichtig. „Beim Schwitzen verliert der Körper viele wichtige Salze, Magnesium und andere Elektrolyte“, erklärt der Kardiologe.

Diese können am besten durch Wasser oder Saftschorlen ausgeglichen werden, Elektrolyte z. B. durch Gemüsebrühe. Alkoholische Getränke sollte man als Durstlöcher hingegen ebenso meiden wie zu viel Kaffee oder Schwarzen Tee. Auch wer sein Essverhalten bei hohen Temperaturen umstellt, erträgt die Hitze besser. „Dann sollte man lieber mehrere kleine Mahlzeiten statt der üblichen drei großen zu sich nehmen. Das belastet den Körper weniger“, weiß der Chefarzt. Besonders gut verträglich ist leichte Kost mit viel Obst und Gemüse. Auch stark wasserhaltige Obst- und Gemüsesorten wie Äpfel, Melonen oder Gurken helfen dem Körper, den Flüssigkeitshaushalt zu regulieren.

Sport ist bei hohen Temperaturen nicht generell verboten – leichte Bewegung hilft, das Herzkreislaufsystem fit zu halten. Solche Aktivitäten sollte man aber lieber auf den frühen Morgen oder den späten Abend verlegen. Professor Matschuck rät: „Besonders gut geeignet sind dabei Sportarten wie Radfahren – da kühlt der Fahrtwind noch zusätzlich.“

Vom Sprung ins kalte Wasser erhoffen sich viele Menschen eine ersehnte Abkühlung. Aber auch

hier rät der Experte zur Vorsicht. Der Sprung ins kalte Wasser kann vor allem bei Menschen mit einem nicht ganz gesunden Herz oder Kreislauf-erkrankungen zu Beschwerden oder lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen führen. Wer sich zu lange in der Sonne aufhält, riskiert einen Sonnenstich oder sogar einen Hitzschlag. Dabei kann die Körpertemperatur stark ansteigen und einen Wärmestau auslösen. Betroffene wirken verwirrt und können sich nicht mehr

verständlich ausdrücken. Auch trockene Mundwinkel und Erbrechen können ein wichtiger Hinweis sein. „Es ist wichtig, den Betroffenen schnell in den Schatten zu bringen, kalte Tücher helfen, die Körpertemperatur herunter zu kühlen. Zudem sollte man dem Betroffenen ausreichend Flüssigkeit zuführen“, sagt der Chefarzt. Bei einem Sonnenstich oder Kollaps auch immer den Notruf (112) wählen.

Schwanger im Sommer – So kommen werdende Mütter gesund durch die heiße Jahreszeit

Dieser Tage klettert das Thermometer wieder auf sommerliche Temperaturen. Während sich die meisten über warmes Sommerwetter zu dieser Jahreszeit freuen, kann die Hitze mit Babybauch – egal, ob frisch schwanger oder kurz vor dem Entbindungstermin – ganz schön anstrengend sein. Dipl.-Med. Heidemarie Thiele, Chefarztin der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe in der Helios Klinik Köthen weiß, wie sich werdende Mütter für hohe Temperaturen wappnen können.

Dicke Beine und geschwollene Füße – Wassereinlagerungen stellen typische Begleiterscheinungen einer Schwangerschaft dar. „Sommer-Schwangere sind besonders belastet, wenn durch die Hitze noch Ödeme dazu kommen. Diese entstehen durch Veränderungen der Flüssigkeit-Rückführung in Blut und Lymphgefäßen – es bleibt mehr Flüssigkeit im Gewebe und eher weniger Flüssigkeit in den Blutgefäßen“, weiß Heidemarie Thiele. Für Schwangere gilt in der Sommerhitze deshalb einmal mehr: Viel trinken! Zum einen beugt eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr unangenehmen Schwindelattacken und Kopfschmerzen vor, zum anderen sorgt sie mit dafür, dass das Kind gut versorgt wird. Die Chefarztin erklärt: „Dies ist wichtig, denn je weniger Wasser dem Körper zur Verfügung steht, desto schlechter sind die Fließeigenschaften des Blutes. Das bedeutet auch, dass die nötige Flüssigkeitszufuhr für das Kind, das über den Mutterkuchen versorgt wird, schwieriger wird“. Aber Vorsicht bei Eistees, Fruchtsäfte und Softdrinks: Sie enthalten viel Zucker, der einen Schwangerschafts-Diabetes fördern und nebenbei dick machen kann.

Leichte Bewegung kurbelt den Kreislauf an und regt die Venenpumpe in den Beinen an, sodass das Blut wieder leichter zum Herzen zurück transportiert wird. Hier bewährt sich auch das regelmäßige kalte Abduschen nach der heißen Dusche am Morgen – nicht nur an heißen Tagen. Zudem beugt Bewegung einem neuen Flüssigkeitsstau vor. Schwimmen in der Schwangerschaft ist der beste Sport. Das Wasser sorgt für angenehme Kühlung und das schwerelose Gefühl ist für müde Beine ebenfalls eine Wohltat. Aber auch ein Spaziergang in der Morgenfrische oder am Abend, wenn es nicht mehr ganz so heiß ist, tut Mutter und Kind gut. Die Expertin hat auch Tipps, wenn die Hebamme oder der Arzt körperliche Schonung empfohlen hat: „Dann fördert das Hochlagern der Beine den Blutrückfluss zum Herzen. Kalte Beingüsse sowie gymnastische Bewegung der



Schwimmen im Sommer sorgt für angenehme Kühlung und das schwerelose Gefühl ist für müde Beine ebenfalls eine Wohltat.
Foto: Pixabay

Beine mit abwechselnder An- und Entspannung und leichtes Fußkreisen stellen weitere sehr effektive Maßnahmen dar.“

Durch die zusätzliche Kreislaufbelastung der Wärme und schnelle Bewegungen, kann nicht nur schwangeren Frauen schnell schwarz vor Augen werden. Bei hochsommerlichen Temperaturen gilt also: Langsam machen. Deshalb für Besorgungen und Termine im Sommer mehr als ausreichend Zeit einplanen, sodass kein Stress aufkommt und auch Pausen möglich sind. Als weiteren Vorteil einer entspannten Tagesplanung nennt Dipl.-Med. Thiele: „Werdende Mütter kommen nicht von Schweiß durchnässt am Ziel an. Denn in der Schwangerschaft sorgen oft bereits kleine Anstrengungen für Schweißausbrüche.“

Genauso wie alle anderen Menschen sollten Schwangere auf ausreichend Sonnenschutz achten, denn in der Schwangerschaft reagiert die Haut noch sensibler und verbrennt schneller. „Zudem sind manche Schwangere aufgrund der hormonellen Veränderung etwas dunkler pigmentiert – insbesondere auf Stirn, Wangenknochen, Brust und der Linie zwischen Bauchnabel und Schambein. Diese Regionen können bei ungeschützter Sonneneinwirkung noch dunkler werden“, sagt die Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe. Ist das Baby erst einmal da, haben sommergeborene Babys einen Vorteil durch das große Angebot

an Licht: Das lebenswichtige Vitamin D wird besser bereitgestellt als bei Lichtmangel im Winter und die Neugeborenen-Gelbsucht tritt seltener auf. Mineralstoff- und wasserreiche Snacks helfen, kleine Mängel auszugleichen, die beim Schwitzen aufgrund hoher Temperaturen schnell entstehen. Gleichzeitig sind Obst und Gemüse leicht verdaulich und belasten dadurch den Kreislauf weniger. „Schwangere Frauen dürfen aber nicht vergessen, dass sie trotz Sommerhitze einen höheren Kalorienbedarf haben. Ein zu niedriger Blutzuckerspiegel macht nicht nur schlapp und müde, er kann besonders bei Wärme auch Kreislaufprobleme begünstigen“, so Heidemarie Thiele. „Werdende Mütter sollten demnach immer mit Snacks wie Nüsse oder Trockenfrüchte für eine schnelle Kohlenhydratzufuhr ausgestattet sein.“ Gerade bei der Sommerhitze sollten Schwangere auch immer ein Getränk dabei haben: Wenn der Kreislauf abfällt, hilft oft auch bereits ein Schluck Wasser.

Informationen zu den vielfältigen und individuellen Beratungs- und Betreuungsmöglichkeiten rund um die Geburt erhalten werdende Eltern unter der Kreißaal HOTLINE 03496 521341 und auf der Homepage <https://www.helios-gesundheit.de/kliniken/koethen/> sowie auf Facebook (<https://www.facebook.com/helioskoethen/>) und Instagram (https://www.instagram.com/helios_klinik_koethen/).

Cool bleiben – so schützen Sie Ihr Baby in der heißen Jahreszeit

Der erste Sommer mit dem Baby? Zu keiner Zeit ist es schöner etwas gemeinsam zu erleben. Doch so verlockend das Leben unter der warmen Sonne auch ist: Die Temperaturen machen Babys teils schwer zu schaffen. Stefan Bast, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin des Medizinischen Versorgungszentrums in der Helios Klinik Köthen erklärt, worauf Eltern während einer Hitzewelle achten müssen.

Bei der Hitze kann man eigentlich kaum an etwas Anderes denken als an kühle Erfrischungen. Wenn es so heiß und schwül ist, werden auch viele Babys quengelig, schlafen schlecht ein, essen weniger. Kinderarzt Stefan Bast gibt wichtige Tipps, auf die Eltern unbedingt achten sollten.

Das gilt ja eigentlich für Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Gerade kleine Kinder haben noch kein Gefühl dafür, wann sie etwas trinken sollten. „Wenn der Durst kommt, ist es meistens schon sehr akut“, erklärt Stefan Bast. Deshalb sollte ein regelmäßiger Rhythmus gefunden werden. Kleine Babys möchten meist intuitiv öfter an die Brust um gestillt zu werden. „Muttermilch ist normalerweise völlig ausreichend, um Hunger und Durst des Babys zu befriedigen“, sagt der Kinderarzt. Babys, die bereits älter als sechs Monate sind, können ihren Durst auch mit Wasser oder ungesüßten Tees stillen. Sehr erfrischend ist dann auch kühles und saftiges Obst wie Birne, Pfirsich, Melone und Aprikose. Wasser, Tee oder stark verdünnte Saftschorlen (ein Teil Saft zu drei Teilen Wasser) sind für Kleinkinder optimal, um die Verluste wieder aufzufüllen. Auch, wenn es bei der Hitze scheinbar guttut, sollten die Getränke nicht direkt aus dem Kühlschrank kommen. Das kann zu Bauchkrämpfen führen.

Ganz wichtig ist bei einem Sommerspaziergang die richtige Kleidung. An heißen Sommertagen braucht ein Baby nur leichte und luftige Kleidung. Materialien wie Baumwolle und Leinen sind atmungsaktiv und saugfähig. Kleidchen oder ärmellose, etwas weitere Bodys funktionieren am besten. Söckchen kann man dann



Sonnenschutz – ein Muss im Sommer.

Foto: Pixabay

je nach Bedarf an und ausziehen. Wichtig auf Spaziergängen ist zudem eine passende Kopfbedeckung. Mützen mit einem Nackenschild bzw. Ohrenklappen sind an heißen Tagen ideal, schützt die empfindliche Babyhaut bei direkter Sonne.

Die Haut von Kindern ist noch besonders empfindlich. „Eine gute Sonnencreme mit einem hohen Lichtschutzfaktor ist schon eine gute Maßnahme. Zusätzlich gibt es Kleidung mit speziellem UV-Schutz“, rät der Mediziner, denn auch am Strand sollte möglichst lange, luftige Kleidung getragen werden. Auch im Kinderwagen oder Buggy sollte ein Sonnenschirm oder Sonnensegel mit UV-Schutz nicht fehlen.

Baden ist eine willkommene Abkühlung – entweder im Planschbecken, in der Babywanne oder in der Dusche, das erfrischt und macht Spaß. Es gibt auch Badesitze und Planschbecken für die normale Badewanne oder Dusche. Dabei das Kind NIE aus den Augen lassen. Kinder ertrinken leise. Sie bewegen sich nicht, sie strampeln nicht, sondern sinken bewegungs-

los zu Boden wie ein Stein. Die Wohnung kühl halten ist im Sommer gar nicht so einfach, besonders, wenn man in einer Dachwohnung wohnt. Am besten ist es, möglichst nachts oder morgens alle Räume bei offenem Fenster gut zu lüften. Wenn es heiß wird, die Jalousien oder Vorhänge zuziehen, damit es möglichst lange kühl bleibt und die Fenster tagsüber ab Mittag zulassen, damit keine Hitze hineinkommt. Abends kurz stoßlüften – also alle Fenster weit öffnen, statt sie dauerhaft anzukippen. Zum Schlafen ist den Babys auch oft ein Sommerschlafsack noch zu warm, dann reicht ein dünner Schlafanzug. Am besten fühlt man Babys Temperatur im Nacken, der sollte sich nicht feucht-schwitzig anfühlen. Besonders bei Hitze Kinder (und Tiere) nie im Auto lassen – auch nicht für einen kurzen Sprung in den Supermarkt. Im Auto können die Temperaturen schon innerhalb kurzer Zeit auf über 50 Grad ansteigen. In 45 Minuten können es bei dunklem Lack durch den Backofen-Effekt sogar über 80 Grad werden.

Unter dem Motto „À la Carte“: Für Sachsen-Anhalts größten Kochwettbewerb werden Bewerber aus der Gastronomie gesucht

Wenn gestandene Köche Schweißperlen auf der Stirn haben, dann kann es natürlich an der Hitze in der Küche liegen oder aber am Wettbewerb „Regionalgericht 2020“. Zum achten Mal lässt der Kochverein Anhalt-Dessau, die Regionalmarke Mittelelbe und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld | Dessau | Wittenberg mbH die Gastronomen aus den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld, Wittenberg und Dessau-Roßlau die Messer wetzen. Zwischenzeitlich hat sich der Wettbewerb zum bedeutendsten seiner Art in Sachsen-Anhalt entwickelt. Das Motto in diesem Jahr lautet „A la Carte“. Jurychef Thomas Wolffgang: „Das klingt zunächst ganz einfach und nach Tagesgeschäft. Doch so leicht ist es gar nicht. Aufgabe ist es, ein stimmiges Drei-Gänge-Menü zusammen-

zustellen und zwar aus Gerichten der aktuellen Speisekarte des Hauses. Dabei darf und will die Jury überrascht werden. So muss die Vorspeise nicht unbedingt eine Suppe sein und auch als Nachspeise ist es keine Pflicht etwas Süßes zu servieren. Wichtig ist uns auch, dass regionale Zutaten in Topf, Pfanne und Backofen landen.“ Der Sieger des „Anhaltmenüs“ wird voraussichtlich im Dezember gekürt. Die Entscheidung darüber trifft eine Jury rund um Thomas Wolffgang. „Wer drin sitzt wird noch nicht verraten. Das machen wir ein bisschen wie bei Dieter Bohlen und halten es noch geheim. Es werden alte Bekannte sein, allesamt mit feinem Gaumen, aber auch neue Impulse werden die Jury bestimmen“, erklärt Wolffgang augenzwinkernd und nebulös.

Ab sofort können sich Lokale bewerben. Unter www.kochverein-anhalt-dessau.de oder bei Thomas Wolffgang unter thomas.wolffgang@kochverein-anhalt-dessau.de gibt es die Teilnahmeunterlagen oder weitere Informationen rund um den Wettbewerb.

Bis zu sechs Köche kommen in die Finalrunde und werden von der Jury Ende Oktober bis Mitte November besucht. Titelverteidiger ist Stephan Ziegler vom „Zieglers“ in Wörlitz, der den Wettbewerb 2019 und 2018 gewann. Die Aktion steht unter der Schirmherrschaft von Dr. Ralf-Peter Weber (Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt)

Innovations- und Technologieberatung in der EWG Anhalt-Bitterfeld mbH



Die Wirtschaftsförderer des Landkreises schaffen neuen Mehrwert

Die EWG Anhalt-Bitterfeld mbH lädt Innovative und solche, die es werden wollen zur Innovations- und Technologieberatung ein. Die Innovations-expertin, Patentingenieurin Dipl.-Ing. Silva Preuß, informiert im Rahmen der kostenlosen und absolut vertraulichen Erstberatung zu folgenden Themen:

- Fördermitteln für Innovationsprojekte (Land Sachsen-Anhalt, Bund, EU: Einzel- oder Verbundprojekte)
- Gewerbliche Schutzrechte: Patente, Gebrauchsmuster, Marke, Design
- Technologietrends, Technologieführer, Marktbeteiligte im eigenen Technologiefeld
- Kooperationsmöglichkeiten und Projektpartnersuche

Innovative und Innovationsinteressierte, Unternehmen und Gründungswillige sind herzlich Willkommen! Sichern Sie sich Ihren individuellen Termin per Tel.: +49 3494 638366 oder per E-Mail: info@ewg-anhalt-bitterfeld.de

Innovations- und Technologieberatung in der EWG:

- Donnerstag, 24. September 2020

Folgende Termine:

- letzter Donnerstag im Monat

Ort:

- EWG Anhalt-Bitterfeld mbH, Andresenstraße 1a, 06766 Bitterfeld Wolfen

Die Innovations- und Technologieberatung in der EWG ist Bestandteil der Strategie zur Stärkung der Innovationskraft im Landkreis Anhalt-Bitterfeld. In diesem Rahmen können auch Termine in den Unternehmen des Landkreises abgesprochen werden.

Ihre Ansprechpartnerin:

Silva Preuß

Projektleiterin

EWG Anhalt-Bitterfeld mbH

Andresenstraße 1a, 06766 Bitterfeld-Wolfen OT Wolfen

Telefon: +49 3494 638369

E-Mail: s.preuss@ewg-anhalt-bitterfeld.de

Internet: www.ewg-anhalt-bitterfeld.de

Beratungssprechtag der Investitionsbank Sachsen-Anhalt



„Unterstützung durch professionelle Beratung“

Die Herausforderungen der Corona-Krise bestimmen den Arbeitsalltag in Unternehmen weiterhin erheblich. Spezifische Beratung bietet die Möglichkeit, das eigene Unternehmen zu festigen und weiterzuentwickeln. Mit dem **Beratungshilfeprogramm** der Investitionsbank Sachsen-Anhalt kann das Wachstum sowie die Innovationsfähigkeit gestärkt werden.

Gefördert mit Mitteln der EU und des Landes Sachsen-Anhalt, können somit bis zu 50 % der Beratungshonorare erstattet werden. Die Maximalsumme der zuwendungsfähigen Honorare ist auf 12.000 Euro (netto) begrenzt. Unternehmen können auf einen gelisteten Berater aus dem Beraterpool zurückgreifen, um die Unternehmensstrategie überprüfen zu lassen und effizienter zu werden.

Kleine und mittlere Unternehmen sowie Freiberufler sollen somit bei elementaren Entscheidungen unterstützt werden. Das betrifft vor allen Dingen Beratungen zur betriebswirtschaftlichen, finanziellen, personellen, technischen und organisatorischen Unternehmensführung sowie Unterstützung bei der Unternehmensstrategie und möglichen Defiziten. Alle Fragen rund um die Förderung beantworten Ihnen die Experten der Investitionsbank kostenfrei zum nächsten Sprechtag am **3. September 2020** im Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld (TGZ), Andresenstraße 1a in 06766 Bitterfeld-Wolfen.

Eine vorherige Anmeldung ist notwendig. Die Terminvergabe übernimmt die Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld mbH (EWG), Telefonnummer 03494 638366 oder per E-Mail unter info@ewg-anhalt-bitterfeld.de.

In der Zwischenzeit stehen die Förderexperten weiterhin bei Bedarf für persönliche Gespräche zur Verfügung, sie werden erreicht über

- Ihren Wirtschaftsförderer vor Ort: EWG Anhalt-Bitterfeld mbH
- die kostenfreie IB-Hotline 0800 5600757
- per E-Mail: beratung@ib-lsa.de
- via Kontaktformular www.ib-sachsen-anhalt.de/kontaktformular

enviaM unterstützt Biathlontalent aus Köthen mit 2000 Euro



enviaM fördert den jungen Biathleten Julian Thiedemann vom Skiclub 1927 Köthen mit 2.000 Euro. Das Nachwuchstalent erhält die Unterstützung im Rahmen der Sponsoringfibel von enviaM und MITGAS unter dem Motto „Fit im Verein“. Hartmut Brand, Kommunalbetreuer bei enviaM und MITGAS, übergab den Scheck am Sonntag dem Sportler und dem Vereinsvorsitzenden Christian Drebler an der Trainingsstrecke in Edderitz.

Der Skiclub 1927 Köthen bietet als einziger Verein in Sachsen-Anhalt die Biathlonausbildung an. Vor drei Jahren wurde der Verein durch den Deutschen Skiverband (DSV) offiziell zum Talent-punkt ernannt.

„Gerade bei talentierten Nachwuchssportlern ist diese Unterstützung wichtig. Die Freude am Trainieren soll nicht aufgrund fehlender finanzieller Mittel verloren gehen. ‚Fit im Verein‘ ist ein Teil unserer Sponsoringfibel, mit

der wir uns für den Nachwuchs in unserer Region engagieren“, sagte Hartmut Brand bei der Übergabe.

Die Sponsoringfibel von enviaM und MITGAS richtet sich an Städte und Gemeinden, Vereine und Initiativen sowie Kindergärten und Schulen im Versorgungsgebiet der beiden Energiedienstleister. Welche Projekte gefördert werden, entscheidet eine Jury aus Vertretern der enviaM-Gruppe und den Kommunen. Seit der Erstauflage der Sponsoringfibel 2007 wurden bereits über 4.500 Projekte mit rund 4,5 Millionen Euro unterstützt. Informationen zur Sponsoringfibel sind unter www.enviaM-gruppe.de/Engagement abrufbar.

Verkehrsteilnehmerschulung 2020 verschoben

Auf Grund der unveränderten gesundheitlichen Lage, Coronaviruspandemie in Deutschland und der weiterhin geltenden Abstandsregelungen und Hygienebestimmungen, hat sich der Vorstand der Kreisverkehrswacht Köthen entschieden, die Schulungen weiter bis zum **31.12.2020** auszusetzen.



Vorgesehen ist der Neustart der Schulungen für den **1. Januar 2021**.

Stellenanzeige



Ab sofort haben wir (die BVIK g GmbH) Bundesfreiwillige-Stellen im grünen Bereich, sozialen Bereich, kulturellen Bereich für den Zeitraum 2020/2021 zu besetzen.

Ihr Ansprechpartner ist:
BVIK g GmbH
Frau Undine Affmann

Sie erreichen uns unter folgendem Kontakt für Rückfragen oder Terminvereinbarungen
Telefon: 03496 40550
E-Mail: Undine.Affmann@BVIK.de



01.09.2020
17:30 Uhr

2. Treffen der Arbeitsgruppe Marktplatz

Ort: Großer Ratssaal, Rathaus Köthen

Alle interessierten Köthener Bürgerinnen und Bürger sind recht herzlich zur Mitarbeit in der Arbeitsgruppe eingeladen.

HILFE TELEFON
GEWALT GEGEN FRAUEN

08000 116 016

www.hilfetelefon.de

LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Rita Smykalla

Ihre Medienberaterin vor Ort

034202 341042

Mobil: 0171 4144018 | Fax: 03535 489-242
rita.smykalla@wittich-herzberg.de | www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen



DAS ORIGINAL
Nur echt mit diesem Logo.

Letzte Hilfe Kurse

Am Ende wissen, wie es geht.

Wir vermitteln das „kleine 1x1 der Sterbebegleitung“:
Das Umsorgen von schwerkranken und sterbenden Menschen am Lebensende.

www.letztehilfe.info / kontakt@letztehilfe.info

20. November 2020, 18.00 - 22.00 Uhr
Musiksalon des Lutzestifts, Springstraße 28, Köthen
Anmeldungen unter hospizdienst-koethen@kanzlerstiftung.de
oder bei Christiane Patzer unter 0151 - 17 60 59 37

AUS DEN FRAKTIONEN

Die Fraktion DIE LINKE im Köthener Stadtrat informiert



Liebe Bürgerinnen und Bürger, mittlerweile sind Ferien und auch die Ratsarbeit befindet sich in der Sommerpause. Im letzten Stadtrat konnte sich unsere Fraktion mit einem Antrag zur baulichen Sicherung (Notsicherungsmaßnahmen) der unter Denkmalschutz stehenden Wittigschen Villa durchsetzen. Nun müssen Taten folgen, damit ein Abriss verhindert wird. Konkrete Forderungen unsererseits wurden aufgestellt und müssen

am 10.09.2020 auf die Tagesordnung des Bau-, Sanierungs- und Umweltausschusses.

Anfang August tagte der Bau-, Sanierungs- und Umweltausschuss. Thema war aufgrund der Absicht des CFC e.V., auf dem Nebenplatz des Stadions einen Kunstrasenplatz zu errichten, letztlich auch ein Grundsatzbeschluss zur Zukunft des Stadions. Um auch in Zukunft Schul- und Breitensport zu ermöglichen, sind dringend bauliche Maßnahmen im Stadionbereich erforderlich. Die vorgelegten Variantenbetrachtungen sind alle derart kostenintensiv, dass schnell klar wurde, wie heikel das Thema ist. Letztlich wurde in unserer Fraktion schnell deutlich, dass sich nicht nur Vereinsmitglieder mit dem Sportobjekt identifizieren. Als Vergleich wurde das Köthener Theater herangezogen, dem heute viele Bürger*innen nachtrauern. Deshalb hat sich unsere Fraktion für den Erhalt der Sportanlage ausgesprochen. Jetzt geht es darum, möglichst Fördermittel zu generieren, um die notwendigen Schritte tatsächlich umsetzen zu können.

Die Sommerpause nutzt unsere Fraktion für einen Abstecher in die Ortsteile der Stadt.

Möglichst per Fahrrad wollen wir testen, wie die Ortsteile zu erreichen sind, um daraus Handlungsbedarf abzuleiten. Schließlich ist unsere Stadt auf Antrag unserer Fraktion Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft „Fahrradfreundliche Kommune“. Aus dem sich anschließenden Gespräch mit den Ortsbürgermeister*innen/Ortschaftsrät wünschen wir uns Anregungen für unsere weitere Arbeit im Rat. Der Stadtrat trifft letzten Endes die Entscheidungen und setzt sich oft über das Votum des Ortschaftsrates hinweg. Die erste Tour startet am 14.08., die weiteren Touren sind am 21.08. und 28.08.2020 geplant.

Bleiben Sie gesund!

*Ihre Stadträtin
Christina Buchheim*

Für Anregungen, Meinungsäußerungen und Anfragen können Sie uns derzeit leider nur per E-Mail erreichen:

DieLinke-Fraktion@koethen-stadt.de
oder stadtratsfraktiondielinke@t-online.de
oder per Briefkasten am Rathaus.

Die Fraktion SPD/Bürgerinitiative Anhalt/Wählerliste Sport informiert



Liebe Köthener Einwohner*innen, die Sommerferien liegen nun schon wieder hinter uns. Das bedeutet auch, dass für einige unserer Jüngsten die Einschulungen anstehen und somit ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Auch mein Jüngster darf nun endlich in die Schule gehen und dort rechnen, lesen, schreiben und viele andere spannende Dinge lernen. Für viele Kinder, oft auch deren Eltern, ist das erstmal eine große Umstellung. Wir wünschen allen ABC-Schützen und ihren Eltern, dass diese Umstellung gut gelingt und Spaß, Freude und Neugier beim Entdecken neuen Wissens und beim Kennenlernen vieler neuer Menschen im Vordergrund stehen. Auch die politische Sommerpause ist nun wieder vorbei. Das ist auch gut so, denn es gibt

in unserer Stadt eine ganze Menge zu tun. Am 1. September werden wir die unter unserer Leitung stehende Arbeitsgruppe Marktplatz fortsetzen, die Corona bedingt leider eine längere Pause einlegen musste. Beim zweiten Treffen der Arbeitsgruppe, die dieses Mal im großen Ratssaal stattfinden wird, werden die bisher eingebrachten Ideen und Vorschläge strukturiert und von den Anwesenden bewertet. Auf dieser Grundlage soll eine Auswahl von Maßnahmen getroffen werden, die dann im nächsten Schritt durch die Verwaltung auf bau- und denkmalrechtliche Machbarkeit geprüft werden sollen. Alle interessierten Köthener Bürger*innen sind wieder recht herzlich eingeladen, sich daran zu beteiligen.

Anfang des Jahres wurde im Stadtrat beschlossen, dass ein neuer Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und digitale Infrastruktur gebildet wird. Der Vorsitz dieses Ausschusses ist an unsere Fraktion gegangen. Diese Aufgaben nehmen wir sehr gern wahr, um den Themen Wirtschaftsförderung und Verkehrsentwicklung, darunter insbesondere dem Schwerpunkt Radverkehrsentwicklung, mehr Gewicht zu geben. Den Tourismus sehen wir beispielsweise als einen wichtigen Wirtschaftsfaktor für unsere Stadt an, dem noch viel größere Bedeutung in den Entscheidungen des Stadtrates beigemessen werden muss. Die Frage einer Einwohnerin in der vorletzten Stadtratssitzung nach einem Tourismuskonzept der Stadt Köthen, beantwortete

unser Oberbürgermeister übrigens damit, dass in den Berliner U-Bahnhöfen nun für eine bestimmte Zeit Bilder des Köthener Spiegelsaals zu sehen sind. Die besagten Plakate waren Teil einer Werbekampagne des Tourismusverbandes Welterberegion Anhalt-Dessau-Wittenberg. Diese lief befristet bis zum 9. Juli 2020. Die Bewertung einer solchen Antwort auf die Frage nach einem Tourismuskonzept, überlasse ich Ihnen selbst.

Zum Abschluss möchte ich noch die Gelegenheit nutzen, dem in der letzten Stadtratssitzung neu gewählten Stadtratsvorsitzenden Georg Heeg zu seiner Wahl zu gratulieren und ihm viel Erfolg bei der Ausübung seines Amtes zu wünschen. Gleichzeitig möchte ich mich ganz herzlich bei seinem Vorgänger Uwe Raubaum für seine besonnene und ausgleichende Amtsführung bedanken.

Herzliche Grüße

*Ihr
Sascha Ziesemeier
Vorsitzender der Fraktionsgemeinschaft SPD/
BI-WLS*

E-Mail: SPD-Fraktion@koethen-stadt.de
Mehr über uns können Sie unter
www.spd-koethen.de erfahren.

Die AfD-Fraktion im Stadtrat Köthen informiert



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Köthen und ihrer Dörfer, in dem Sonderstadtrat Ende Juli sollte „nur“ der neue Amtsleiter des Umweltamtes vor- und eingestellt werden. Wir nutzten die Gelegenheit, weil viele Sitzungen ausgefallen waren, unsere Wittigsche Villa und die Parkkarte für medizinische Dienste auf die Tagesordnung zu heben. Zudem verursachte eine Fraktion nicht nur deutliche Veränderungen im Stadtrat, sondern spürbar schwindende Zustimmung zu den Stadtratsvorsitzenden. Sensitiv forderten wir die Abwahl des Stadtratsvorstandes (Vorsitzender und seine Stellvertreter). Das Echo kam

unerwartet: Die MZ schrieb, dass die Abwahl eines Stadtratsvorsitzenden ein Novum sei, andere tönnten „Das ist undemokratisch!“. Allen Unkenrufen zum Trotz: Wenn 23 von insgesamt 36 Stadträten dafür stimmen, den Vorsitzenden abzuwählen, dann ist das Demokratie. Was sonst?! Stadträte, die vor/nach der Abwahl die Aula verließen, qualifizieren sich selbst ab! Wir hoffen, dass der neue Vorsitzende Herr Heeg neutral ist und Diskussionen unterstützt. Wir wünschen ihm viel Erfolg für die Arbeit! Für die Wittigsche Villa hatten wir eine Not- sicherung und Modifizierungen beim Verkauf beantragt. Die Verwaltung mochte das scheinbar nicht und stellte Kosten in Höhe von 300 TUR in Aussicht. Ihr Fazit: „Da davon aus- zugehen ist, dass mit der Sanierung ... das Dach komplett erneuert werden wird, sind die Kosten für die Sicherung unverhältnismäßig hoch...“ Das schreckte uns nicht, sondern wir befragten einen Dachdeckermeister. Er gab uns kleinere Zahlen. Der Auftrag an die Verwaltung zum Einholen von entsprechenden Kostenvor- anschlägen steht – nicht zuletzt durch Zurück- nahme unseres zugunsten des Antrages der Linken. In dieser uns wichtigen Sache wollten wir keine Wie-Immer-Ablehnung unseres An- trages riskieren. Hoffentlich fällt die schöne Villa vorher nicht zusammen!

Zu unserem Antrag auf Parkkarte für medi- zische Berufe wurde erklärt, dass Köthen nicht zuständig sei. Wir zogen den Antrag zurück, aber das bestätigte sich nicht. Wir brachten also den Antrag erneut ein und sahen einen zweiten Antrag der CDU, die die Parkkarte auch für Handwerker als wichtig erachteten. Dem können wir zustimmen.

Was war noch wichtig? Im letzten Bauausschuss ging es um einen **Grundsatz**beschluss „zur Sa- nierung der Spielfläche und Laufbahn des Sta- dions mit dem Ziel, die ... Nutzbarkeit dieser Flächen zu erreichen und somit den Schulsport, ...zukünftig zu gewährleisten.“ Zur Erinnerung: Seit Jahren wird ein Sportstättenkonzept ge- fordert, denn wie viele Sportstätten braucht Köthen? Hier stand ein Grundsatzbeschluss zur Abstimmung! Fraglos ist das Stadion erhal- tenswert, aber in welchem Umfang sollte das Sportstättenkonzept klären. Deshalb haben wir dagegen gestimmt, nicht gegen das Stadion, sondern gegen einen Grundsatzbeschluss ohne Eckpunkte. Leider hat der Ausschussvorsitzende die Diskussion dazu abgebrochen. Schade, denn in den Ausschüssen sollte die Zeit vorhanden sein, Argumente auszutauschen.

*Jennifer Zerrenner
AfD-Fraktionsvorsitzende
des Stadtrates Köthen*

Die Freie Fraktion Köthen (Anhalt) im Stadtrat informiert



Foto: Fritsche

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Köthen (Anhalt) und seiner Ortschaften, als nunmehr parteiloses Mitglied im Stadt- rat Köthen und der neu gegründeten Freien Fraktion Köthen (Anhalt) angehörig, bin ich persönlich, wie auch meine Fraktionskollegen, nach wie vor für Sie, unsere Wählerinnen und Wähler, vor Ort. Ihre Anliegen, Fragen und Wünsche können Sie jederzeit weiterhin an uns richten und wir werden sie sowohl im Stadt- rat, als auch in den Fachausschüssen in Ihrem

Namen vortragen und uns um bestmögliche Lösungen bemühen. Daran hat sich in unserer ehrenamtlichen Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger nichts geändert!

Als heimatverbundene und langjährige Kulturschaffende, freut es mich besonders, dass ich nun wieder die Möglichkeit habe, im Aufsichtsrat der Bach GmbH mitarbeiten zu können, um unser schönes Köthen weiter mit auf dem Weg zur Bachstadt begleiten und etablieren zu können.

Kultur ist ein starker Wirtschaftsfaktor, der keinesfalls zu unterschätzen ist; bringt er durch Künstler und Gäste doch Kaufkraft, Übernachtungen und Gaststättenbesuche in unsere Stadt. Davon profitieren die ortsansässigen Gewerbetreibenden und ihre Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ganz unmittelbar.

Umso erfreulicher ist es, dass die Köthener Bachfesttage vom 02.09.2020 – 06.09.2020 trotz aller Einschränkungen und Hindernisse stattfinden können. Die Corona-Pandemie hätte unserem kleinen, feinen Bach Festival, wie so vielen anderen Veranstaltungen in diesem Jahr auch, beinahe die vollständige Absage gekostet. Unser Intendant, Folkert Uhde, der seit 2016 dafür bekannt geworden ist, gänzlich neue Wege zu beschreiten, hatte auch für dieses

schier unmöglich erscheinende Unterfangen, neue Ideen und Lösungsansätze. Die Konzerte werden zeitlich verkürzt und zum Teil mehrfach wiederholt, so dass trotz der geltenden Hygienevorschriften, Mindestabständen und damit verbunden, weniger Menschen in den Veranstaltungsorten, möglichst viele Gäste in den Genuss kommen, erstklassige Darbietungen mit allen Sinnen zu genießen. Es wurden neue, interessante und ungewöhnliche Orte für Auf- führungen gefunden und am Wochenende, vom 05.09.2020 – 06.09.2020 kann im Schlosspark beim „Konzertflanieren“ kostenlos Musik und Kleinkunst unter anderem vom Verein „Rondo la kulturo“ ganz zwanglos erlebt werden.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit und viel- leicht sehen wir uns, bei einem der Konzerte oder Veranstaltungen rund um die Bachfest- tage.

*Kerstin Beutler
Freie Fraktion Köthen (Anhalt)*

Für Ihre Anfragen oder Anregungen sind wir je- derzeit ansprechbar.

Sie erreichen uns persönlich oder unter:
info@freiefraktionkoethen.de

Die Fraktion Interessengemeinschaft „Bürger für Köthen (Anhalt) & Umgebung“ informiert



Liebe Bürger Köthens,
mit einer Hitzewelle neigt sich der Sommer bereits dem Ende zu; auch die hitzigen Gefechte der SPD mit sich selbst und dem Stadtrat scheinen abzuebben. Als Resultat stand am Ende die Abwahl des SPD-Stadtratsvorsitzenden. Doch wie kam es dazu? Nach den unsäglichen Querelen hat sich die CDU-Fraktion einen AfD-Antrag zunutze gemacht und die Abwahl beantragt, um ihren eigenen Kandidaten letztlich erfolgreich durchzusetzen. Begründet wurde dies auch mit dem Anspruch als zahlenmäßig stärkste Fraktion.
Eine Posse mit Ironie und Geschmäckle: Weil

nun der CDU-Kandidat ins Amt gehoben wurde, den die eigene Fraktion genau ein Jahr zuvor weder vorgeschlagen noch gewählt hat. Zum anderen, weil sie anschließend die Intension zum AfD-Antrag, die ihr nach der Hauptsatzung zugedachte Position eines Stellvertreters im Stadtratsvorstand zu besetzen, verhindert hat. Die IG-Fraktion denkt gar nicht mehr daran, den entsprechenden Anspruch geltend zu machen. So bleiben von den „etablierten Parteien“ beschlossene Bestimmungen bewusst unerfüllt und ignoriert. Dies hat wenig mit politisch korrekten Gepflogenheiten und klaren Linien zu tun. Und deshalb werden sicherlich noch einige politische Kapriolen und Drehungen quer durch die Parteienlandschaft folgen. Da halten es Werner Müller und ich doch lieber mit einer **unabhängigen**, sach- und zielorientierten Bürgerbewegung.

Eine Bürgerbewegung war es auch, die das Ende der DDR und ihrer Staatssicherheit mit bewirkt hat. Die IG-Fraktion hat die Regelüberprüfung der Mitglieder des Stadtrates und der Aufsichtsorgane beantragt. Ein Prozess wie in den vergangenen 30 Jahren zuvor mit der Besonderheit, dass der Oberbürgermeister erstmals seit Jahren wieder direkt betroffen sein könnte. In der Sache scheint es jedoch ein boshaftes Missverstehen zu geben. Klipp und klar: Es geht nicht darum, jemanden zu sanktionieren oder anzuprangern. Mit welchem Recht auch?

Die Überprüfung ist ein Faktor der politischen Klarheit und keine Frage des Temperaments. Bislang ist jedoch verwaltungsseitig zu wenig Elan und Effizienz zur Umsetzung des Beschlusses zu verzeichnen.

Ende des Sommers und Herbstzeit bedeutet auch, die „Ernte des Jahres“ einzufahren. Die fällt für die Stadt Köthen jedoch erneut mager aus: Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012? Bilanzen der Folgejahre? Richtlinien zur Bewertung und für den Jahresabschluss? – **Fehlanzeige!** Sportstätten-, Innenstadt-, Gartensparten-, Naturschutzkonzept? – **Fehlanzeige!** Solider Haushalt? Grundsätze zur Haushaltswahrheit- und Haushaltsklarheit? Investitionen in die Zukunft der Stadt, der Bürger, der Kinder und Enkel? – **Fehlanzeige!**

Sehen so – wie es ein ehemaliger SPD-Oberbürgermeister propagiert hat – „25 erfolgreiche Jahre sozialdemokratischer Kommunalpolitik“ aus? Vielmehr haben wohl Perioden von Missernten Köthen getroffen! Wieso gelingt es eigentlich der CDU als seit Jahrzehnten zahlenmäßig stärkste Fraktion nicht, einen Oberbürgermeister zu stellen??

Mit den besten Wünschen

Hartmut Stahl

IG „Bürger für Köthen (Anhalt) & Umgeb.“

E-Mail: IG-BfK-Fraktion@web.de

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Stadtrat Köthen informiert



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
„Die Aktion soll dazu beitragen, das vorhandene Grün zu erhalten und neues rein zu bringen.“ Ein Zitat von Ronald Maas aus dem letzten Jahr zum Thema Baumpatenschaften in der MZ. Konzepte dieser Art zu entwickeln, mehr Grün

in die Stadt Köthen zu bringen und zu erhalten, unterstützen wir voll und ganz. Gerade in Dürrezeiten sind besonders viele Bäume gefährdet. Aus diesem Grund, müssen wir versuchen jeden vorhandenen Baum zu schützen und vor unnötigen Fällungen zu bewahren.

Naturschutz ist kein einfaches Thema. Gerade, wenn es um wichtige Bauvorhaben geht, steht doch schnell der ein oder andere Baum im Weg. Für den Neubau eines Kunstrasenplatzes im Stadion des CFC Germania Köthen sollen jetzt wertvolle Linden gefällt werden. Nicht etwa, weil sie im Weg, sondern daneben stehen und die Reinigung des Rasens lediglich erschweren könnten. Auch das Wurzelwerk dieser Pfahl-/Herzwurzler sollte keine Probleme bereiten. Der Stadtrat Maas (Fraktion Linke) und Präsident des Vereins beantragte (leider mit genügend Zuspruch) im letzten Bauausschuss für uns unverständlich die Fällung von 15 Linden. Wir sind sehr enttäuscht, dass wenn es um eigene Interessen geht, nach zweierlei Maas gehandelt

wird. Wir bitten ihn, ausdrücklich noch einmal nach kreativen Lösungen zu suchen und die Fällungen zu vermeiden!

Denn Alternativen zur Anlage des Kunstrasenplatzes wurden nicht vorgestellt. Dabei wäre die Sanierung des Sportgeländes z. B. die Chance für den Verein gewesen, eine neue Außenstelle mit weiteren Rasenplätzen zu schaffen oder Kooperationen mit anderen Vereinen zu knüpfen. Wurde doch vom Präsidenten mehrmals betont, dass für einen Verein mit so vielen Mannschaften, zwei Plätze eigentlich gar nicht ausreichend sind.

Wir hoffen zudem sehr, dass es für folgende Ausgleichspflanzungen eine finanzielle Grundlage gibt, ohne die Mitglieder mit erhöhten Beiträgen zu belasten oder die Aktion Baumpatenschaften dafür Zweck zu entfremden.

Sascha Greiner

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

sascha.greiner@gruene-koethen.de

AUS SCHULEN UND KINDEREINRICHTUNGEN

Projektstage „Boxen“ an der Grundschule Wolfgang Ratke Köthen

Auch in diesem Jahr fand an der Grundschule Wolfgang Ratke in Köthen wieder der allseits beliebte Projekttag Boxen statt. Gleich 3 Tage (29.07./30.07./05.08.) Zeit hatte der Boxtrainer Matthias Bader eingeplant, um auch den zukünftigen ABC Schützen den Genuss von Sport mit Spaß zu vermitteln. Seit 2015 gibt es die BOX AG bereits an der Grundschule Wolfgang Ratke, immer Dienstag wird in der Turnhalle trainiert. Knapp 50 Kinder hatten an den 3 Projekttagen Spaß bei Sport und Spiel.

Pro Trainingstag standen zunächst Erwärmungs- und Staffelspiele auf dem Trainingsplan. Hier stellten die Grundschüler nicht nur ihr Eifer und ihre Einsatzbereitschaft unter Beweis, nein, die Mannschaftskameraden wurden angefeuert, dass die Sporthalle wackelte. Um die koordinativen Fähigkeiten zu schulen,

absolvierten alle Sportlerinnen und Sportler die Koordinationsleiter, auch hier erwiesen sich die Grundschüler als sehr geschickt.

Nun wurde es aber erst, bevor die Schülerinnen und Schüler selbst in die Boxhandschuhe schlüpfen dürfen, demonstrierte Max Bader, der Sohn des Trainers, wie es „funktioniert“.

Bei der anschließenden Tatzearbeit hatte der Trainer alle Hände voll zutun, und war begeistert. Jetzt wurden aber richtig geboxt, alle Kinder waren höllisch aufgeregt. Es wurden nun einzelne 2 Mann-Pärchen gebildet, welche sich im fairen Wettstreit boxerisch messen wollten. Mit sehr viel Konzentration und Mut wurden die kurz vorher erlernten Schlagkombination hier angewandt.

Das anschließende Stangenklettern, bei dem 90 % der Schüler das Ziel Sporthallendecke erreichten! und das abschließende 2 Felderball-

spiel bildeten einen gelungenen Abschluss an jedem Projekttag.

Nach den Projekttag erzählte ein überglücklicher Trainer: „Eine tolle Geschichte, so viel Spaß und Ehrgeiz,einfach überwältigend. Sehr diszipliniert und fleißig haben alle Kinder mitgemacht, erste Anmeldungen liegen jetzt bereits vor. Die Kinder sollen in der BOX AG Spaß haben, aber auch ruhig mal an ihre Grenzen gehen. Weg vom Handy, runter von der Couch, weg mit der Chipstüte und das mit Spaß, dann habe ich alles erreicht. Ein herzlicher Dank geht an das Hort-Team um Frau Schiffner für die liebe Unterstützung sowie meinem Sohn Max, Dankeschön“.

*Matthias Bader
Trainer BC Görzig Fuhneland/VfL 96 Dessau*



Fotos: Matthias Bader



Besondere Tage

soll man besonders ehren.

Ihre Schulanfangs-Anzeige.

Anzeige online aufgeben

wittich.de/schulanfang

Gerne auch telefonisch unter Tel. 0 35 35 / 48 90

Als Schlaufüchse der Kita „Spatzennest“ auf den Spuren Till Eulenspiegels in Bernburg

Am Freitag, dem 10. Juli 2020, war es endlich soweit. Der Tag des Zuckertüten-Abschlussfestes unserer „Schlaufuchs-Vorschulkinder“ der Kita „Spatzennest“ Köthen, war da.

Gut gestärkt vom leckeren Frühstücksbuffet hatten unsere Schlaufüchse, bevor es losging, noch eine ganz wichtige Aufgabe zu erfüllen.

Der Spatzen-Zuckertütenbaum musste noch gegossen und mit Zaubersprüchen beschworen werden. Denn, es sollte ja für jedes Vorschulkind eine Zuckertüte wachsen.

Und dann hieß es: „Till Eulenspiegel – wir kommen!“ Mit einem modernen großen Reisebus fuhren wir nach Bernburg.

Im Tiergarten Bernburg angekommen, konnten wir viele Tiere aus 5 Kontinenten bei einem Rundgang, hautnah erleben.

Bevor wir unseren „Bärenhunger“ in der Tiergartenschänke stillen konnten, eroberten wir

noch den tollen Spielplatz im Tiergarten. Nach dem Mittagessen wartete schon das nächste Highlight auf uns.

Es ging mit der Fähre über die Saale. Von der Fähre aus konnten wir bereits das Bernburger Schloss mit dem bekannten „Eulenspiegelturm“ sehen.

Nun hieß es, immer bergauf in Richtung Schloss Bernburg. Oben angekommen wurden wir mit einem tollen Blick auf den Tiergarten, der Saale und der Stadt Bernburg belohnt.

Als mutige Spatzenentdecker stiegen wir die 147 Stufen in den 38 Meter hohen Eulenspiegelturm hinauf.

Und welche Überraschung, in der Türmerstube erwartete uns der Narr, Till Eulenspiegel. Er erzählte uns wissenswertes über die Zeit, in der er gelebt hat und einiger seiner lustigen Streiche, die er dem Grafen von Anhalt, einst spielte.

Nach einem Foto mit Till Eulenspiegel durften

wir alle noch einen Blick aus dem Turmfenster werfen. Wir wollten ja alle sehen, ob auch wirklich irgendwo Zuckertüten wachsen.

Unsere Zaubersprüche hatten tatsächlich gewirkt, und jedes Vorschulkind konnte eine Zuckertüte ernten. Glücklich und zufrieden endete der geschichtliche Erlebnistag für unsere Vorschulkinder in Bernburg.

Trotz Corona-Abstand hatten wir ein wundervolles Abschlussfest! Wir möchten uns auch bei dem Reisebus- Unternehmen „Mobilreisen“ und der Stadtinformation Bernburg für die tolle Organisation bedanken.

Unsere Vorschulkinder wünschen wir viel Spaß in der Schule und hoffen, sie erinnern sich gern an die schöne Kindergartenzeit.

Jana Becker im Namen der „Schlaufüchse“ sowie des Teams der Kita „Spatzennest“ Köthen



NEUES VON DER HOCHSCHULE ANHALT

Honig von Studierenden mit Goldmedaille prämiert

Die Entstehung des Honigs von der Blüte bis zum Frühstücksbrötchen begleiten: Eine Besonderheit im Studium der Ökotröphologie, die den Studierenden der Hochschule Anhalt in der Lehrimkerei möglich gemacht wird. Doch der am blütenreichen Standort Bernburg entstehende „Strenzfelder Campushonig“ ist nicht nur für Lehrzwecke wertvoll, er ist auch von ausgezeichneter Qualität. Das zeigt jüngst die Prämierung des deutschen Imkerbundes, der den Honig der Hochschule Anhalt mit der Goldmedaille auszeichnete.

Die Leiterin der Lehrimkerei Professorin Margot Dasbach, Projektmitarbeiter Sebastian Lella und 22 Studierende der Lehrimkerei freuen sich über diese Anerkennung. „Die Qualitätskriterien des Deutschen Imkerbundes sind strenger als die gesetzlichen Vorgaben in Deutschland“, erklärt Margot Dasbach. Der Honig wird von einem unabhängigen Institut auf die Merkmale Aufmachung, Sauberkeit, Zustand, Geruch, Geschmack, Wassergehalt sowie Enzymgehalt überprüft. „Die Prämierung zeigt, dass die Imkereistudenten alles richtig-

gemacht haben. Der Honig entspricht höchsten Anforderungen.“ Im Honiglabor können Studentinnen und Studenten verschiedene Analysen zur Qualität des Honigs durchführen. Dafür messen sie den Wassergehalt im Honig oder die Enzymaktivität – und können durch ihre Analysen behaupten, dass ihr „Strenzfelder Campushonig“ nicht nur auf dem Frühstücksbrot gut schmeckt, sondern auch nachweislich qualitativ gut ist. Ab Oktober kann der Campushonig in der Mensa Bernburg erworben werden.

Für Menschen mit Interesse an der Herstellung und Bewertung von Lebensmitteln und Lust auf viel Praxiserfahrung könnte der Studien-



Foto: Hochschule Anhalt

gang Ökotröphologie interessant sein. An der Hochschule Anhalt können die Studierenden sich dabei unter anderem an den summenden Bienenkästen engagieren, mehr über Imkerei lernen und Strenzfelder Campushonig herstellen. Bewerbungen für das kommende Wintersemester werden bis 15. September 2020 angenommen.

Bambus-Gin der Hochschule überzeugt Jury

Mit einer „guten Frische in der Nase und im Geschmack“ überzeugte der Bambus-Gin der Hochschule Anhalt beim Wettbewerb „Kulinarisches Sachsen-Anhalt 2020“ die Jury. Harmonisch, frisch und lebendig mit einer Zitrusnote im Geschmack belegten die veredelten jungen Bambustriebe als Gin in der Kategorie „Brände“ den zweiten Platz.

Der Fachbereich Landwirtschaft, Ökotrophologie und Landschaftsentwicklung setzt sich seit vielen Jahren intensiv mit alternativen und nachhaltigen Produkten und Lebensmitteln auseinander. Das verdeutlichen auch die zwei anderen eingereichten Produkte für diesen Wettbewerb: das blaue Algenbrot in Kooperation mit Bäckerei Möhring in Barleben und die lang bekannte Folsami in Kooperation mit Delikata in Magdeburg. Kenner der Internationalen Grünen Woche in Berlin konnten die drei Lebensmittel bereits im Januar 2020 auf der Messe erleben und verkosten. Die Jury des Wettbewerbs lobte die innovative Idee des Algenbrots und bescheinigte der Folsami einen guten Geschmack.

In allen Kriterien überzeugen konnte das Multitalent Bambus: Die vielseitige Pflanze ist auch essbar und lässt sich als junge Bambustriebe sogar als Gin-Variante veredeln: Versuchsleiter Robert Thomale testete in der Lehr- und Versuchsbrennerei spezifische Rohstoffe wie Bambus auf ihre Eignung zur Spirituosenherstellung – mit Erfolg, wie die Auszeichnung der Gin-Variante zeigt. Bei der Destillation des Gins verwendet Robert Thomale nur einheimisches



Robert Thomale beim Abfüllen des Gins in der Forschungs- und Versuchsbrennerei am Campus Bernburg. Foto: Renate Geue

Bambusgras und setzt damit bei der Herstellung zu einem großen Teil auf regionale Produkte.

Das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie zeichnete beim Wettbewerb „Kulinarisches Sachsen-Anhalt 2020“ gemeinsam mit der Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt 15 regionale Produkte aus. Professorin Elena Kashtanova, Dekanin des Fachbereichs Landwirtschaft, Ökotrophologie und Landschaftsentwicklung, gratuliert Robert Thomale herzlich zum Erfolg und schließt sich dem Wunsch der Jury an: „Hoffentlich schafft es

dieser Gin aus der Hochschulproduktion auf den Markt.“

Für Jugendliche mit Interesse an der Herstellung und Bewertung von Lebensmitteln bietet der Studiengang Ökotrophologie mit dem Bachelor- bzw. Masterabschluss vielseitige Inhalte. An der Hochschule Anhalt finden die Studierenden in den hochmodernen Laboren am grünen Campus Bernburg beste Bedingungen für die Verknüpfung von Theorie und Praxis. Bewerbungen für das kommende Wintersemester werden bis 15. September 2020 angenommen.

Zwischen Pflegekraft und Arzt: der Physician Assistant

Im Oktober 2020 startet mit dem Bachelor „Physician Assistance“ (PA) an der Hochschule Anhalt das erste staatliche berufsbegleitende Studium seiner Art. Absolvent*innen erreichen nach dem Studium die fachliche Kompetenz in Delegation ärztliche Tätigkeiten auszuführen. Ziel ist, dass der Physician Assistant den Arzt damit von Routinetätigkeiten entlastet. Einsatzbereiche sind beispielsweise die fachübergreifende Notfallbehandlung, Wundversorgung und Funktionsdiagnostik. Seine Entstehung setzt an zwei Punkten an: dem anhaltenden Ärzte-Mangel in Kliniken und Praxen des Landes auf der einen Seite und den fehlenden guten Karriereaufstiegsmöglichkeiten bei Pflegekräften und Medizinischen Fachangestellten auf der anderen.

Die sieben Semester des Studiums mit dem Schwerpunkt „hausärztlich-ambulante Medizin“ sind fachlich breit angelegt und überdurchschnittlich praxisorientiert. Sie setzen sich aus Präsenz-/Seminarphasen, Transfer-/Praxisphasen und Selbstlernphasen zusammen. Theoretische Lehrveranstaltungen, die vor Ort bzw. online stattfinden, werden durch praktische Seminare abgerundet, die an der Hochschule oder kooperierenden Kliniken und Praxen stattfinden. Über die gesamte Dauer des Studiums wird ein wissenschaftliches Projekt bearbeitet, an dessen Ende die Bachelorarbeit steht.

Bewerben können sich Personen aus medizinischen Assistenz- und Gesundheitsfachberufen mit einer dreijährigen, erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung. Wem die Hochschulzugangsberechtigung fehlt, der kann diese über eine Zulassungsprüfung nachholen. Vorkenntnisse aus absolvierten Aus- und Weiterbildungen sind in einem festgelegten Rahmen zum Teil anrechnungsfähig.

Während die Studierenden weiterhin in ihren Arbeitsverhältnissen stehen, gelangen sie zu einem akademischen Abschluss. Schon während der Studienzeit lassen sich alle Ausbildungsinhalte sofort in die Praxis umsetzen. Der Studiengang ist anwendungs- und handlungsorientiert. Er vermittelt medizinisch-naturwissenschaftliches Wissen dahingehend, dass die Absolvent*innen im Rahmen der Delegation zu ärztlichem Handeln befähigt werden, ohne jedoch die Heilkunde auszuüben. Der Beruf ist bereits seit Jahrzehnten vor allem in den USA etabliert. In Deutschland dagegen ist er noch recht jung. Hier arbeiten Physician Assistants bislang vor allem in Kliniken.

Am Ende des Studiums besitzen die Absolventinnen und Absolventen die formalen Voraussetzungen, um weisungsgebunden delegierbare Tätigkeiten an Patienten selbstständig unter Berücksichtigung ethischer und betriebswirtschaftlicher Gesichtspunkte auszuüben, die zu-

vor vom Arzt übernommen wurden. Gegenwärtige Einsatz- und Tätigkeitsbereiche umfassen die meisten internistischen und chirurgischen Fachdisziplinen in klinischen Einrichtungen. Die Studieninhalte sind deshalb auch hauptsächlich medizinisch geprägt: Auf dem Lehrplan stehen u. a. Grundlagen der Klinischen Medizin, Innere Medizin und Chirurgie, Orthopädie, Fächer wie Gynäkologie, Anästhesie, Notfallmedizin und OP-Lehre. Weitere Inhalte sind die Bereiche Public Health, berufsrelevante rechtliche Aspekte, Medizintechnik und -produkte, Informationstechnik, Qualitätsmanagement, Dokumentation und Projektmanagement. Dazu kommen praktische Hospitationen, in denen die Studierenden u.a. in der Notfallversorgung, Triage und Intensivmedizin ausgebildet werden und Aspekte der Patientenversorgung vertiefen, ebenso wie Patientenaufnahme, Dokumentation, Abrechnung und Funktionsdiagnostik.

Hintergrund für die ausgesprochen aktuelle Bedeutsamkeit des Weiterbildungsangebots ist unter anderem die unbefriedigende hausärztliche Versorgung – insbesondere in ländlichen Gebieten. Zu den problematischen Bereichen gehört dabei beispielsweise die Versorgung chronischer Wunden, die seit Jahren von Krankenkassen und Verbänden thematisiert und bemängelt wird. So liegt Deutschland bei der Amputationsrate von durch verschiedene Stö-

rungen verursachten Erkrankungen international noch immer im oberen Bereich. Andere Länder zeigen und Fachexperten machen deutlich, dass es mit gezielten Maßnahmen möglich ist 80 Prozent dieser Amputationen zu vermeiden – unter anderem durch eine professionelle lückenlose medizinische Versorgung.

Zu den Gründen, warum das neue Studium so gut an die Hochschule Anhalt passt, sagt Präsident Prof. Dr. Jörg Bagdahn: „Im For-

schungsprofil unserer Hochschule nehmen die Life Sciences einen bedeutsamen Schwerpunkt ein. Daneben sind wir als Hochschule für Angewandte Wissenschaften schon immer stark praxisorientiert ausgerichtet. Hier liegt in diesem Fall unser großer Vorteil gegenüber der Lehrtätigkeit einer medizinisch ausgerichteten Universität.“

Die **Bewerbung** für das Bachelorstudium „Physician Assistance“ ist für den Start ab Winter-

semester 2020/2021 noch **bis Ende September** unter www.hs-anhalt.de/pa möglich. Hier sind auch weitere Informationen zu den Zugangsvoraussetzungen und Gebühren, die Studien- und Prüfungsordnung, sowie der Studien- und Prüfungsplan zu finden.

Ansprechpartner für Rückfragen ist:

Gastprof. Dr. Thomas Karbe

Mobil: 0152 06170710

[thomas.karbe\(at\)hs-anhalt.de](mailto:thomas.karbe(at)hs-anhalt.de)

AUS VEREINEN UND VERBÄNDEN

Online-Energieberatung der Verbraucherzentrale „Lüftungsanlagen im Neubau und bei der Sanierung“

verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt

Donnerstag, 24.09.2020, 17:00 bis 18:15 Uhr

Link zum Seminar: <https://www.edudip.com/de/webinar/online-vortrag-luftungsanlagen-im-neubau-und-bei-der-sanierung-24092020/372684>

Bei umfangreichen Sanierungen oder bei Neubauten ist der Einsatz von kontrollierten Lüftungsanlagen kaum noch zu umgehen. Es sollen erste Überlegungsansätze aufgezeigt werden.

Folgende Aspekte werden angesprochen:

- Warum ist eine Lüftung notwendig?
- Was kann passieren, wenn das Thema Lüftung nicht beachtet wird?
- Wie unterscheiden sich verschiedene Lösungsansätze?
- Vorstellung von Lüftungslösungen in Neubau und Bestand.

Beratungszeiten der kostenfreien Hotline Pflegerechtsberatung

verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt

Hotline Pflegerechtsberatung

Die Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e. V. informiert und berät Pflegebedürftige und ihre Angehörigen kostenfrei, kompetent und unabhängig über ihre Rechte je nach Pflegesituation und individueller Lebenslage. kostenfreie Hotline: 0800 1003711

telefonische Beratungszeiten: Mo., Do. und Fr. von 9 Uhr bis 12 Uhr

Di. von 14 Uhr bis 18 Uhr

Die Pflege zu übernehmen, ist schon ohne Corona-Pandemie nicht einfach. Die Beraterinnen der Hotline möchten in dieser schwierigen Zeit gern unterstützen.

Deutschsprachiger Kulturbund e. V. – DSKB e. V. (Stadtgruppe & Kreisgruppe Köthen/Anhalt)

(Nichtjuristische Nachfolgeorganisation des DKB – Deutscher Kulturbund/ DDR – Kulturbund)

Nachruf

Amtsärztin des Altkreises Köthen Frau Dr. med. Christa Bartsch

geb.: 07.06.1932 – gest.: 12.06.2020

Wir verlieren eine engagierte Kollegin, die ab 1945 als Vorgänger folgende Amts- und Kreisärzte hatte:

Dr. Ziegler, Dr. Kramer, OMR Dr. Hobusch,
MR Dr. Obst und MR Dr. Buchheim.

Sie war gemeinsam mit ihrem Ehemann MR Dr. Bartsch stark interessiert für eine Mitarbeit im früheren Kulturbund (IG Medizin).

Unser Mitgefühl gilt ihren Kindern und Enkelkindern.

Wir werden sie nicht vergessen!

Dr. med. W. Gahler – ehemaliger Leiter der IG Medizin des DKB

Stilles Gedenken zum Arbeiter- und Volksaufstand in der DDR (17. Juni 1953)

Ein Mitglied des DSKB e. V. stellte am 17.06.2020 ein Ewigkeitslicht auf und legte Blumen nieder (ein Haus in der Dr.-Krause-Str. in Köthen – Folterzentrale der GPU – Geheime Polizei der Sowjetunion. Es ist traurig, dass wir im 31. Jahr nach der Wende noch keinen Gedenkstein für die Opfer des Stalinismus haben.

76. Jahrestag des Aufstandes gegen Hitler

Oberleutnant der Reserve M. Schramme und Unteroffizier a.D. Dr. W. Gahler gedachten still der Männer und Frauen des 20. Juli 1944 auf dem Soldatenfriedhof des II. WK in Köthen/Anhalt am 20. Juli 2020, die am Aufstand teilnahmen und zum Teil durch den englischen Geheimdienst der Gestapo gemeldet wurden mit tödlichen Folgen für die deutschen Patrioten.

106. Jahrestag des I. WK-Beginns

M. Schramme und Dr. W. Gahler gedachten der deutschsprachigen Opfer auf dem Soldatenfriedhof des I. WK in Köthen/Anhalt am 01.08.2020. Die deutschsprachigen Volksgruppen Deutschlands und Österreichs tragen keine Alleinschuld am Ausbruch des Weltkrieges, wie ihnen im Versailler Vertrag (1919) vorgeworfen wurde.

Dr. med. W. Gahler – BV des DSKB e. V.
http://home.arcor.de/dskb_e.v/

Bund der Vertriebenen (BdV e. V.) Stadt- und Kreisgruppe

Das 20. Jahrhundert – Der deutsche Angriff auf West-Polen

Vortrag von Dr. Gahler am 04.02.2020 mit Diskussionspartnern E. & H. Klaschka, I. Neuber, Th. Gutt, G. & W. Schuhmann, M. Schramme
Zusammenfassung:

1. Die drei polnischen Teilungen durch Russland, Preußen und Österreich – die preußischen Besitznahmen

a) 1770: Westpreußen ohne Danzig und Thorn, Ermland, Netzegebiet

b) 1793: Danzig, Gnesen, Kalisch, Posen, Thorn

c) 1795: kurzzeitig Warschau, Gebiete an der Weichsel – Bug-Njemen

1. Die Befreiung Polens von Russland (1916)

a) Durch deutsche und österreich-ungarische Truppen

b) Planung eines polnischen Königreiches als Bündnispartner

1. Drei polnische Aufstände ohne Kriegserklärung gegen die Weimarer Republik (Deutsches Reich – DR) in den Jahren 1918/19, 1920 und 1921 mit Verlust von Posen, Westpreußen, Danzig und Ostoberschlesien

2. Vertreibung von 1 Mio. Ostdeutscher (1919 – 1939)

3. Militärische Garantieerklärung von England und Frankreich für Polen am 31.3.1939 (polnische Teilmobilmachung gegen DR)

4. Ständige Grenzverletzungen gegen das DR (Beschießung von Dörfern, Flakeinsatz gegen Luft Hansa)

5. 30. u. 31.08.1939: polnische Mobilmachung – polnische Marschall Rydz Smigly: „Polen will Krieg mit Deutschland...“ (Daily Mail, 06.08.1939)

6. 30. u. 31.09.1939: Letzter friedlicher Vorschlag der Reichsregierung (wegen Korridor- und Danzig-Frage, polnische Ablehnung)

7. Angriff der deutschen Wehrmacht am 01.09.1939 ohne Kriegserklärung

10. Kriegserklärung Frankreichs und Englands an DR (03.09.1939)

11. Angriff der Sowjetunion auf Ost-Polen (17.09.1939) ohne Kriegserklärung (England und Frankreich schweigen als heimliche Verbündete der Sowjetunion)

Dr. W. Gahler

Koordinator der Zusammenarbeit vom BdV e. V. und DSKB e. V.

DIE NEUE FRUCHTBRINGENDE GESELLSCHAFT LÄDT EIN:

Freitag, 11. September 2020
Wilhelm-Friedemann-Bach-Saal,
Veranstaltungszentrum Schloß Köthen
19.00 Uhr

ER ABER ZOG SEINE STRAßE FRÖHLICH

Einer der bekanntesten Kinderchirurgen der DDR, Volker Hofmann, erzählt sein Leben in drei Gesellschaftsordnungen und darüber, wie es ihm mit Fantasie, Mut und Beharrlichkeit gelang, ein glückliches Leben zu führen.



Sonnabend, 12. September 2020
Johann-Sebastian-Bach-Saal,
Veranstaltungszentrum Schloß Köthen
15.00 Uhr

WÖRTER MACHEN LEUTE LEUTE MACHEN WÖRTER

Preisträger des Schreibwettbewerbs „Schöne deutsche Sprache“ stellen ihre Texte vor.



Aufgrund der durch Corona bedingten Regelungen und Platzbeschränkungen bitten wir um **Anmeldung** an erdmenger@fruchtbringende-gesellschaft.de oder per Tel. 03496 213981.

Sonnabend, 12. September 2020
Johann-Sebastian-Bach-Saal,
Veranstaltungszentrum Schloß Köthen
19.00 Uhr

NEUSPRECH

Rede zur deutschen Sprache des Schriftstellers, Übersetzers und Essayisten

CHRISTOPH HEIN



WWW.FRUCHTBRINGENDE-GESELLSCHAFT.DE

AUS DEN ORTSCHAFTEN

Der Bahnübergang Arensdorf ist noch bis Oktober gesperrt

Wie die Deutsche Bahn AG mitteilt, werden die Bauarbeiten an der Lindenstraße (K 2075) bis voraussichtlich 5. Oktober andauern. Für Fußgänger und Radfahrer bleibt der Übergang nutzbar. Für den Autoverkehr wird eine Umleitung über den Bahnübergang am Haltepunkt Weißband-Gölzau eingerichtet und ausgeschildert. Die Bauarbeiten finden Montag bis Freitag zwi-

schen 7 und 20 Uhr statt. Zusätzlich wird an den Wochenenden Freitag, 4. bis Dienstag, 8. September 2020 sowie Freitag, 2. bis Montag, 5. Oktober 2020 im 24-Stunden-Betrieb auch nachts gearbeitet, so der Bahnkonzern. Mit den Arbeiten werde die Sicherheit am Übergang für alle Verkehrsteilnehmer verbessert, indem sowohl die Straße als auch der Gehweg

verbreitert werde. Im Umkreis von ca. 27 Metern der Überwegung werde die Straße auf 6,35 m verbreitert. Zudem seien geringfügige Arbeiten an den Bahnübergangsplatten erforderlich. Außerdem werden die Anwohner darauf hingewiesen, dass während des Bauzeitraumes mit erhöhter Lärm- und Staubeentwicklung sowie Vibrationen zu rechnen sei.

Wasserzählerwechsel und Wasserzählerablesungen der MIDEWA im September

Köthen OT Löbnitz, Köthen OT Großwülknitz, Köthen OT Kleinwülknitz

VERANSTALTUNGSANGEBOTE

Die Köthener Bachfesttage laden zu Konzerten und Spaziergängen ein!

Vom 2. bis 6. September laden die Köthener Bachfesttage zu einem vielfältigen Programm ein! Über 50 Konzerte in verschiedenen Sälen des Köthener Schlosses, den Kirchen St. Agnus und St. Jakob, auf dem Marktplatz sowie in der Marienkirche in Aken laden zum musikalischen Flanieren ein. Jeweils nur 45 Minuten dauern die hochkarätigen und vielfältigen Programme im wörtlich zu nehmenden „kleinen Kreis“, dann geht es zum nächsten Ort – oder in eine erholsame Pause. Karten für diese Konzerte sind nur im Vorverkauf in der Köthen-Information im Schloss Köthen (+49(0)3496-70099260; info@bachstadt-koethen.de) oder auf www.reservix.de erhältlich. Da die Raumkonzepte den Hygiene- und Abstandsregelungen angepasst werden mussten, sind die Platzkapazitäten begrenzt.

Außerdem treffen sich Publikum und Köthenerinnen und Köthener von Donnerstag, 3. September, bis Samstag, 5. September jeweils um 20:30 Uhr auf dem Marktplatz, um einem aus der Jakobskirche übertragenen, kurzen Orgelkonzert zu lauschen. Im Anschluss daran ab

21:30 Uhr wird bis 00 Uhr das Videotriptychon einer kammermusikalischen Johannespassion mit Benedikt Kristjánsson (Tenor), Philipp Lamprecht (Percussion) und Elina Albach (Orgel und Cembalo) gezeigt. Der Eintritt ist frei, der Zugang jedoch beschränkt. Auf dem Marktplatz ist für Speis und Trank gesorgt. Unter anderem gibt es das Bach-Bier „Giovanni“, das als Kooperation zwischen der Hochschule Anhalt, dem Brauhaus Köthen und den Köthener Bachfesttagen entstanden ist. Ein historisches Märzen, eigens für die Bachfesttage gebraut.

Am Wochenende 5. und 6. September laden weitere 30 Kurzkonzerte ein, bisher unbespielte Räume in der Köthener Innenstadt und dem Schloss zu erkunden und das Bläsertrio des BachCollectivs spielt am Samstag um 11 Uhr im Tierpark auf!

Wer es nicht in einen der Konzerträume schafft oder schaffen möchte, ist am Wochenende herzlich zum „Konzertflanieren“ in den Schlosspark eingeladen: Die Konzerte werden über in den Bäumen versteckten Lautsprecher übertragen. Zwischen den Konzerten gibt es dezent-

ral im Park verteilt u.a. historische Spielszenen mit rondo la kulturo coethen, Akrobatik mit den Flugträumern, Musik mit der Musikschule Johann-Sebastian-Bach und einen Lyrikbauchladen mit dem Theater sinn & ton! Der Eintritt ist frei, der Zugang jedoch beschränkt.

Das detaillierte Programm finden Sie auf www.bachfesttage.de!

Kartenservice: Köthen-Information im Schloss Köthen (+49 3496 70099260) und www.reservix.de

Gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt, den Landkreis Anhalt-Bitterfeld, die LOTTO-TOTO GmbH Sachsen-Anhalt und den Mitteldeutschen Barockmusik e. V. Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Köthen (Anhalt), der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld, der Öffentlichen Versicherungen Sachsen-Anhalt, der SARIAS Stiftung, der Wohnungsgesellschaft Köthen, der Köthen Energie, der MIDEWA GmbH, der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt und der Köthen Kultur und Marketing GmbH sowie vieler weiterer Unterstützer.

Allgemeine Hinweise zum Besuch der Köthener Bachfesttage



Wir freuen uns, dass wir die Köthener Bachfesttage mit Ihnen feiern dürfen! Auch wenn wir inzwischen alle im Einhalten der allgemeinen Hygieneregeln geübt sind, möchten wir Sie zum Schutz aller Personen bitten, einige Dinge zu beachten:

- Konzertkarten sind nur im Vorverkauf erhältlich!
- Alle Konzerte dauern 45 Minuten.
- Der Einlass zu den Konzerten beginnt 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.
- Bitte vermeiden Sie die Bildung von Warteschlangen.
- Alle Karten werden mit freier Platzwahl verkauft.
- Die Bestuhlung in den Veranstaltungsorten besteht in der Regel aus Einzelplätzen im Abstand von 1,50 m zueinander, unabhängig von Familienzusammengehörigkeit und Hausständen.

- Bitte halten Sie für den kontaktlosen Einlass Ihre Eintrittskarten bereit.
- Die Kurzkonzerte können Sie spontan besuchen. Allerdings ist die Platzkapazität begrenzt. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Die Konzerte dauern 15 Minuten, eine Bestuhlung ist nicht vorgesehen.
- Zu Ihrem Schutz müssen wir lt. behördlicher Anordnung Ihren Namen und Ihre Kontaktdaten erfassen. Dies dient der Nachverfolgung von Infektionsketten. Ihre Daten werden bereits beim Ticketkauf erhoben und nach zwei Monaten datenschutzgerecht vernichtet. Sollten sich die Daten bis zum Besuch der Festtage ändern, bitten wir Sie, uns dies mitzuteilen. Wir bitten um Ihr Verständnis!
- Bis zum Einnehmen der Sitzplätze ist eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.
- Bitte beachten Sie die Husten- und Niesetikette und nutzen Sie die Desinfektionsmittel am Ein- und Ausgang.
- Wenn Sie nicht zu einem Familienstand oder Haushalt gehören, halten Sie bitte Abstand von mindestens 1,50 m zum nächsten Gast.
- Wenn Sie sich unwohl oder krank fühlen und/oder Anzeichen einer Erkrankung spüren, bleiben Sie bitte zu Ihrem eigenen und dem Schutz anderer zuhause. Personen mit unspezifischen Allgemeinsymptomen sowie respiratorischen Symptomen jeglicher Schwere sowie Kontaktpersonen zu Covid19-Fällen innerhalb der letzten 14 Tage kann kein Zutritt gewährt werden.

Vielen Dank!

Die Köthener BachGesellschaft mbH behält sich die Änderung und Anpassung dieser Hinweise entsprechend der aktuellen Entwicklungen vor. Bitte informieren Sie sich regelmäßig auf unserer Internetseite!

Druck
Über 50 Jahre Know-how.

LINUS WITTICH Medien KG



Amts- und Mitteilungsblätter,

Flyer, Visitenkarten, Werbung.

Stadt - Land - Fluss

Lesereise mit Musik nach Aken (Elbe)



Samstag
26. September 2020

Im Rahmen des TRAFO-Projektes „Ein Schloss als Schlüssel zur Region“ laden wir Sie zu einer „Lesereise mit Musik“ nach Aken an der Elbe ein. Genießen Sie bei Kaffee und Kuchen den Blick auf die Elbe, spazieren Sie durch die Schifffahrtsstadt und erleben Sie im Schützenhaus die „Lesereise mit Musik“. Damit Sie aus dem gesamten Landkreis und aus Dessau bequem nach Aken kommen, werden mit Unterstützung des ÖPNV „Kulturbusse“ aus zahlreichen Orten nach Aken fahren. Dazu können Sie zum Preis von 10 € eine Kombikarte für die Busfahrt nach Aken (Elbe) und zurück, die Stadtführung, den Imbiss und das Lesekoncert erwerben. Die Veranstaltung in Aken (Elbe) bildet den Auftakt für die Veranstaltungsreihe „Lesereise mit Musik“, die in verschiedenen Orten im Landkreis Anhalt-Bitterfeld und in der Welterbergregion Anhalt-Dessau-Wittenberg Halt macht. Infos per E-Mail: lesereise@schlossbund.de

Mögliche Abfahrtsstellen der „Kulturbusse“

Die Abfahrtszeiten der Haltestelle erfahren Sie beim Kauf der Eintrittskarte. Eine Anmeldung für die Nutzung des „Kulturbusses“ ist bis zum 21. September 2020 möglich.

Aken, Magnesit | Aken, Neu-Tornau | Aken, Seniorenzentrum | Baasdorf, Köthener Straße | Bitterfeld, Bahnhof | Bobbe | Breesen | Chörau | Dessau, Hbf. | Dessau, Landesverwaltungsamt | Dessau, Oechelhäuser Straße | Dessau, Schule Kleinkühnau | Diebzig, Ortsmitte | Dohndorf, Köthener Straße | Dornbock | Drosa, Wulfener Straße | Elsdorf, Lindenplatz | Elsnigk, Ortsmitte | Fernsdorf | Frenz, Ortsmitte | Friedrichsdorf | Gahrendorf | Gnetsch | Görzig, Schule | Gröbzig, Weintraube | Großbadegast, A.-Bebel-Straße | Großpaschleben, Köthener Str. | Großwülknitz | Hinsdorf | Hohsdorf, Lindenstraße | Kleinbadegast | Kleinpaschleben, Zabitzer Str. | Kleinweißandt | Kleinwülknitz | Keinerbst, Reppichauer Straße | Klietzen | Köthen, Bahnhof (2) | Köthen, Bärteichpromenade (1) | Köthen, Rüsternbreite (4) | Kühren | Löbnitz an der Linde | Maxdorf | Mennewitz | Merzien, Str. der DSF | Micheln | Mölz | Obselau | Oster-nienburg, Apotheke | Pfaffendorf | Pfriemsdorf | Piethen | Pißdorf, Ortseingang | Porst, Dessauer Straße | Prosigk, Dreieck | Quellendorf, Ambulatorium | Radegast, Markt | Reinsdorf (Südl. Anhalt) | Reppichau, Am Anger | Reupzig | Sibbesdorf, Am Gutshaus | Steutz, Jahnstraße | Storkau | Susigke, Mitte | Thurau | Tornau v.d.H. | Trebbichau, Ort | Trinum, Kirchstraße | Weißandt-Gölzau, Verw.amt | Wolfen, Bahnhof | Wolfen-Nord, Dessauer Allee | Wörbzig, Ortsmitte | Würflau | Wulfen, Schule | Zabitz | Zehringen | Zerbst, Bahnhof | Zerbst, Schleibank | Zerbst, Schwimmhalle

Programm

15:04 Uhr Treffpunkt der Teilnehmer sowie Ankunft der „Kulturbusse“ an der Bushaltestelle Aken (Elbe) „Schule“, (Sekundarschule am Burgtor)

15:10 Uhr Start des Spaziergangs mit Führung an die Elbe zum Ausflugslokal „Naumanns Schuppen“

15:25 Uhr Kleine Pause bei Kaffee & Kuchen mit musikalischem Gruß am Ausflugslokal „Naumanns Schuppen“

15:50 Uhr gemeinsamer Spaziergang zum Schützenhaus, Schützenplatz 2

16:15 Uhr Ankunft Schützenhaus

16:30-17:30 Uhr „Lesereise mit Musik“ im Schützenhaus: Eine rund einstündige beschwingte musikalische Zeitreise mit märchenhaften Texten, Gedichten und Mundart führt Sie durch die Geschichte der Schifffahrtsstadt Aken (Elbe).

18:00 Uhr Abfahrt der Busse ab Bushaltestelle Aken „Volksbad“

Karten für die „Lesereise mit Musik“ zum Preis von 10 € erhalten Sie ab dem 31.08.2020 in der **Köthen-Information im Schloss Köthen**

Tel. 03496 70099260

Raschkes LottoQuelle

Köthener Str. 35 | 06385 Aken (Elbe)

Tel. 034909 82870

Projektbüro Schlossbund

Schlossplatz 5, 06366 Köthen (Anhalt)

Tel. 03496 3099888

mit Unterstützung der

gefördert von



Im **Schlossbund** finden sich Akteure aus der Stadt Köthen (Anhalt) und dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld zusammen, um im Rahmen des TRAFO-Projektes „Neue Kulturen des Miteinanders - Ein Schloss als Schlüssel zur Region“ das Schlossareal in Köthen zu einem lebendigen kulturellen und bürgerschaftlichen Mittelpunkt für Stadt und Region zu machen.



Klaviermusik im Doppelpack in der Kirche St. Jakob

Die zwei befreundeten Pianisten Andreas Güstel und Julian Eilenberger machen den Namen ihrer Konzertreihe zum Programm. Mit romantischen Melodien sowie energiegeladenen und manchmal gar euphorischen Stücken beflügeln sie ihr Publikum zum Träumen, Denken, Lachen. Stilistisch erinnern sie an die Musik von Ludovico Einaudi und Yann Tiersen und setzen dabei dennoch immer ihre ganz persönliche Note.

Am 19. September gastieren die beiden Komponisten in der Köthener St.-Jakobs-Kirche. Aufgrund der durch Covid-19 begrenzten Plätze im Gotteshaus wird sowohl um 19:00 Uhr als auch um 20:30 Uhr in die Tasten gegriffen. Karten gibt es nur an der Abendkasse zum Preis von 15 Euro (ermäßig: 12 Euro).



Foto: Nils Bürger

NEUES AUS DEM SCHLOSS KÖTHEN

Alle Museen im Schloss Köthen sind seit dem 4. August wieder geöffnet

Fast fünf Monate waren im Köthener Schloss das Naumann-Museum und die Prähistorische Sammlung durch die Corona-Pandemie geschlossen. Wie die Köthen Kultur und Marketing GmbH mitteilt, können auch diese beiden Museen jetzt wieder für Besucher öffnen.

Zuvor konnten bereits im Mai das Historische Museum und die Bachgedenkstätte wieder aufmachen, im Naumann-Museum und in der Prähistorischen Sammlung gestaltete sich in den kleineren Räumen die Umsetzung eines notwendigen Hygienekonzeptes jedoch schwieriger. Nun, da Lösungen gefunden worden sind, können im Schloss Köthen - unter Einhaltung der gängigen Hygiene- und Abstandsregeln - alle Museen wieder besucht werden.

Lediglich kleinere Einschränkungen trüben die gute Nachricht: Der museumspädagogische Raum „Abenteuer Archäologie“ kann durch die vielen benutzbaren Objekte nicht geöffnet werden und auch Bastelangebote für Kinder im Naumann-Museum sind nicht möglich.

Die Museen im Schloss Köthen sind außer montags von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Inhaber der WelterbeCard erhalten freien Eintritt, auch an jedem ersten Freitag im Monat ist der Eintritt



Auch die Prähistorische Sammlung kann wieder besucht werden.

kostenfrei. Führungen in den Museen können für kleinere Gruppen gebucht werden. Informationen dazu gibt es in der Tourist-Information

im Schloss Köthen: Telefon 03496 70099260, E-Mail: info@bachstadt-koethen.de.

Die nächste Ausgabe
erscheint am:
Freitag,
dem 25. September 2020

Annahmeschluss für
redaktionelle Beiträge:
Freitag,
der 11. September 2020

Annahmeschluss für Anzeigen:
Mittwoch,
der 16. September 2020,
9.00 Uhr

MDR-Musiksommer gastierte im Spiegelsaal

Hochkarätige Konzerte in kleinem Kreis – mit diesem Konzept gastierte die Sonderausgabe des MDR-Musiksommers am 7. August auch im Spiegelsaal des Köthener Schlosses. Der Manager des Musiksommers, Oliver Jueterbock, fand in seiner Begrüßung zum Auftakt Worte des Dankes für die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt und die Köthen Kultur und Marketing GmbH. Gemeinsam hatte man dieses Konzert in Zeiten der Corona-Pandemie möglich gemacht und die sorgfältig durchdachten Hygieneregeln umgesetzt. Mit Spannung erwartete das Publikum im Spiegelsaal – welches die Karten für die Konzerte übrigens ausschließlich per Verlosung gewinnen konnte – die musikalischen Protagonistinnen des Abends. Und es waren dann auch zwei Konzerte direkt hintereinander, die die Skride-Schwwestern aus Lettland bestritten. Baiba Skride (Violine) und Lauma Skride (Klavier) beeindruckten und begeisterten das Publikum mit einem abwechslungsreichen und emotionalen Programm.

Den passenden Auftakt bildete die berühmte Chaconne von Johann Sebastian Bach aus der Partitur Nr. 2 für Violine in d-Moll (BWV 1004). Bach schrieb sie in seiner Köthener Zeit und immer wieder wird kolportiert, dass der Tod seiner geliebten Ehefrau Maria Barbara Anlass der Entstehung war. Die Stimmung des Werkes lässt diese These mehr als glaubhaft erscheinen, zumal Baiba Skride es solistisch voller Leidenschaft und Intensität interpretierte. Beide Attribute passen auch bestens zum zweiten Stück. Wieder war es eine Chaconne,



Foto: Ratzel

diesmal jedoch solistisch von Lauma Skride auf dem Flügel vorgetragen. Geschrieben von der russischen Komponistin Sofia Gubaidulina, wirkte die Musik moderner, voller intensiver Spannung. Die Geschwister zählen zu den Besten ihres Fachs, die Musikerinnen sind gefragte Solistinnen und unterstützen internationale Spitzenensembles. Dass die Beiden auch im Duo eine mehr als überzeugende Leistung zeigen können, bewiesen sie in den nächsten Stücken. Der Name des Stückes vom lettischen

Komponisten Peteris Vassiks „Maza vasaras muzika“ lautet in der Übersetzung „Eine kleine Sommermusik“. Ebenso wie das folgende Werk von Igor Stravinsky, die Suite italienne (StWV 34) zeigte es eine große emotionale Bandbreite von Sentimentalität über pure Lebensfreude bis hin zu Melancholie. Das Publikum dankte es Baiba und Lauma Skride mit großem Applaus und entließ die Musikerinnen erst nach der Zugabe eines Wiener Marsches.

Naumanns Schmetterlingsbuch: Ein ganz besonderes Exponat



Foto: KKM



Foto: KKM

Man kann sich den jungen Johann Friedrich Naumann gut als Knaben vorstellen, der mit Skizzenbuch unterm Arm und Bleistift in der

Hand rund um sein Heimatdorf Ziebigk durch die Natur stromerte. Schon mit neun Jahren konnte der spätere Begründer der Ornithologie

in Mitteleuropa ganz ausgezeichnet Vögel malen. Dass es jedoch nicht nur bei diesen blieb, weiß Bernhard Just, Leiter des Naumann-Museums im Schloss Köthen. „Dieses Buch von ihm datiert auf das Jahr 1805“, hält Just einen Band in den Händen. „Deutsche Schmetterlinge, in Abdrücken von natürlichen Exemplaren“ titelt das einzige derartige Buch, das Naumann mit 25 Jahren herausgab und das sich im Bestand des Naumann-Museums befindet. „Ich habe den Eindruck, dass er damit aber schon sehr viel früher begonnen hat. Einige Zeichnungen sind noch sehr kindlich“, meint der Museumsleiter. Was Bernhard Just als Zeichnungen beschreibt, ist ein Teil der Besonderheit dieses einzigartigen Buches: Es geht lediglich um die Körper von Schmetterlingen, die Naumann mit Tusche, Pinsel und Feder auf Papier brachte. Den prächtigen Teil der Insekten, einen Abdruck der Schuppen von den farbenfrohen Flügeln mit ihrer oft eindrucksvollen Zeichnung, hält Leim auf dem Papier. „Das war damals eine relativ neue Methode, für die sich auch Naumann begeistert hat“, sagt Bernhard Just. Am Anfang stand dabei die Herstellung eines Klebstoffes, der Buchbinderleim sehr ähnlich ist. „Wir haben auch das Rezept“, so Just. Naumann hat es ebenso akribisch in seinen Unterlagen notiert wie die gesamte Technik, mit der ein Abdruck der Schmetterlingsflügel

genommen wird. Gemixt hat Naumann-Experte Bernhard Just den Leim freilich noch nicht, obwohl man eine wichtige Zutat auch heute noch bekommen würde: die Hausenblase. Sie ist die Luftblase von Stören, kann heute aus artgerechter Zucht im Internet bestellt werden und wurde von Johann Friedrich Naumann vor 200 Jahren wohl direkt durch Angeln in der Elbe gewonnen. „Es kommen noch ein paar Lot von anderen Zutaten vor“, erzählt Just von der Mischung, die dann auf Papier gegeben wurde und auf die getrocknete und abgeschnittene Flügel von Schmetterlingen gelegt worden sind. „Vorsichtig wurde dann mit einem Kälberzahn darüber gerieben.“ Das Ergebnis waren anhaftende Schuppen. „Es fehlte natürlich der Körper und den musste man von Hand nachmalen“, sagt Bernhard Just über den künstlerischen Part von Johann Friedrich Naumann. Laut Just sei dies damals eine Arbeit gewesen, für die es viel Geschick und Übung brauchte, die aber für angehende Forscher wie Naumann Vorteile hatte, denn derart auf Papier gebracht waren die filigranen Insekten weitaus besser geschützt als auf Nadeln gespießt und in Kästen verwahrt. „Da

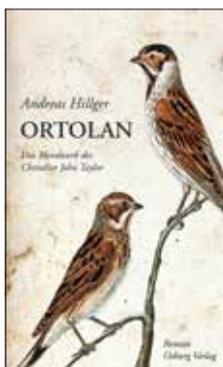
konnte nichts abbrechen und es gab keinen Befall durch Schädlinge“, so Bernhard Just. Über 300 Schmetterlinge hat Johann Friedrich Naumann auf diese Weise in seinem Buch festgehalten. „Wir wissen allerdings nicht, ob es alles heimische Arten sind“, so Just. Klären soll dies in den kommenden Monaten Ernst Görgner, früherer Direktor des Dessauer Museums für Naturkunde und Vorsitzender der Vereinigung der Freunde und Förderer des Naumann-Museums. „Er wird die Bilder auswerten“ kündigt Bernhard Just an. Die Bilder sind hochauflösende Fotografien von jeder Seite des Schmetterlingsbuches, die im Museum entstanden sind und dem Entomologen zur Verfügung gestellt werden. In Bernhard Just schwingt ein etwas Bedauern mit, wenn er auf Leerstellen im Buch stößt. „Da hat ihm wohl die Zeit gefehlt“, mutmaßt der Chef des Naumann-Museums. Oft stehe nur der Name eines Schmetterlings auf den Seiten, ganz so, als hätte Naumann eigentlich vorgehabt, die Leerstelle noch zu füllen. Aber: „Zwei Jahre später hat er geheiratet, dann kam die erste Tochter und 1816 seine Naturgeschichte der Vögel“, berichtet Just. Da gerieten Naumanns Schmetterling offensicht-

lich ins Hintertreffen. Auch wenn dieses Buch also nie vollendet wurde, hat es für Bernhard Just doch eine besondere Bedeutung: „Natürlich ist die Vogelkunde das Hauptwerk von Naumann. Aber dieses Buch zeigt, dass er noch viel anders gemacht hat und das kommt oft zu kurz.“ Ernst Görgner habe versprochen, seine Erkenntnisse in einer entomologischen Fachzeitschrift zu publizieren, „damit es auch mal publik wird“. Das Nachahmen einer derartigen Methode, um Schmetterlinge für die Ewigkeit festzuhalten, empfiehlt Bernhard Just übrigens nicht. „Die meisten Arten sind geschützt und man braucht eine Sammelgenehmigung.“ Dann sollte man doch lieber ins Naumann-Museum im Schloss Köthen kommen, das ab 4. August wieder für Besucher geöffnet ist und in einer Vitrine das aufgeschlagene Schmetterlingsbuch des Vogelkundlers präsentiert. Ilka Hillger Führungen in den Museen können für kleinere Gruppen gebucht werden. Informationen dazu gibt es in der Tourist-Information im Schloss Köthen: Telefon 03496 70099260, E-Mail: info@bachstadt-koethen.de.

Veranstaltungen im Schloss Köthen - September 2020

Buchpremiere „Ortolan“: Lesung mit Andreas Hillger, Musik Jörg Naumann

„Schlummert ein, ihr matten Augen ...“ Am Ende seines Lebens war Johann Sebastian Bach blind, auch der berühmte Starstecher John Taylor konnte ihm nicht



mehr helfen. In seinem neuen Roman „Ortolan“ – erschienen im Osburg Verlag – erzählt Andreas Hillger im Veranstaltungszentrum in Köthen vom Blendwerk dieses selbst ernannten Chevaliers, der neben Hunderten anderer Patienten auch Georg Friedrich Händel auf dem Gewissen hatte. London 1770: John Taylor rüstet sich für seinen Tod. An der Seite des einst ebenso berühmten wie berühmten Chevaliers steht nur noch ein Sekretär, der selbst ein dunkles Geheimnis hütet. Ihm diktiert der Augenarzt seine Lebensbeichte – die Geschichte jenes Blendwerks, das den Starstecher über Marktplätze in Königsschlösser führte, weil er die Entscheidung über Licht oder Finsternis in seine Hände nahm. Am Ende dieses Weges ist der Mann, der berühmte Zeitgenossen wie Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel vergeblich von ihren Augenleiden befreien wollte, selber blind. Was ihm im Dunkeln bleibt, ist die Erinnerung an Reisen und Begegnungen, die er in einer Mischung aus Reue und Trotz überliefert. Der Roman erzählt vom Wagen und Scheitern eines legendären Arztes, der als Quacksalber wie ein heutiger Popstar lebte und mit seinen schrecklichen Methoden aus Versehen auch Musikgeschichte schrieb. Zugleich schärft diese Hommage an das Sehen auch den Blick für Blind-

heit, die im „Age of Enlightenment“ – also dem Zeitalter der Aufklärung – philosophisch verstanden und medizinisch behandelt werden wollte. Andreas Hillger arbeitet nach langer journalistischer Tätigkeit als freier Autor und Dramaturg. Sein Hauptinteresse gilt dabei historischen Themen, die er oft auf dem Theater verhandelt – so u.a. zuletzt im mehrfach ausgezeichneten Fugger-Musical „Herz aus Gold“ für das Staatstheater Augsburg oder im Melanchthon-Oratorium „Got.alein/die.Ehr“. Seine Faszination für das Barock-Zeitalter führte zur Neufassung der „Beggars Opera/Polly“ am Anhaltischen Theater Dessau. 2013 erschien im Osburg Verlag sein Roman „Gläserne Zeit“. Der Autor lebt in Dessau.

Die Buchpremiere, die in das Programm der Köthener Bachfesttage eingebettet ist, wird musikalisch begleitet von Jörg Naumann am Saxophon und auf der Querflöte.

6. September, 14 Uhr, Veranstaltungszentrum, Kartenpreis 10 Euro

Allerdings.Ringelnatz – Soloabend von Frank Roder mit Texten von Joachim Ringelnatz

Ein Filou, ein Dichter, ein Philosoph, ein Schauspieler, ein Dekorateur, Kommandant eines Minensuchers, Kommis, Bibliothekar – in mehr als 40 Berufen hat Hans Böttcher (1883–1934) gearbeitet. Den Behörden gegenüber gab er „Artist“ an, eine selbstironische Berufsbezeichnung für den Künstler, den wir heute als Joachim Ringelnatz kennen. „Hätte ich ein anderes Gesicht, wäre mein Leben ganz anders, jedenfalls viel ruhiger, verlaufen“, gab Ringelnatz ebenso selbstironisch zu. Und wenn dann auch die Norddeutsche Rundschau eine „überraschende physiognomische Ähnlichkeit“ feststellt, dann liegt nahe, dass Schauspieler Frank Roder Ringelnatz spielt. In seinem Solo-Abend zeigt er Texte eines lebenshungrigen Dichters,

den ein Thema immer begleitet hat: Geld. Also keine gewohnt-wohlige Kuttel-Daddeldu-Gemütlichkeit, sondern ein ungewöhnlicher Blick auf einen außergewöhnlichen Dichter. Schauspieler Frank Roder, in Sachsen großgeworden und in Hamburg lebend, ist einem breiten Publikum durch seine Auftritte in Sommertheater-Produktionen in Wittenberg und Dessau bekannt. Er verkörperte Luther und Melanchthon – diesmal nun zeigt er sich in der Rolle eines großen Norddeutschen.

„Spott, expressionistische Sprachspielereien, Kindergedichte – das alles schüttelt Frank Roder mit lyrischer Leichtigkeit aus dem Ärmel.“ Norddeutsche Rundschau

11. September, 20 Uhr, Veranstaltungszentrum, Kartenpreis im Vorverkauf 15 Euro, Abendkasse 18 Euro



Tag der deutschen Sprache – Christoph Hein hält die Rede zur deutschen Sprache

Mit drei Veranstaltungen an zwei Tagen feiert die Neue Fruchtbringende Gesellschaft die Deutsche Sprache und den Tag der deutschen Sprache, der jährlich am zweiten Samstag im September stattfindet. Im Sprachforum ist mit Volker Hofmann einer der bekanntesten Kinderchirurgen der DDR in einer Lesung (11. September, 19 Uhr) zu Gast.



Er erzählt in seinem Buch „Er aber zog seine Straße fröhlich“ sein Leben in drei Gesellschaftsordnungen und darüber, wie es ihm mit Fantasie, Mut und Beharrlichkeit gelang, ein glückliches Leben zu führen. „Wörter machen Leute - Leute machen Wörter“ war das Thema des diesjährigen bundesweiten Schreibwettbewerbs „Schöne deutsche Sprache“. Die Preisträger werden im Johann-Sebastian-Bach-Saal ausgezeichnet und lesen aus ihren prämierten Texten (12. September, 15 Uhr). Mit Spannung erwartet wird die Rede zur deutschen Sprache. Sie wird vom Schriftsteller, Übersetzer und Essayisten Christoph Hein gehalten (12. September, 19 Uhr), der sie mit „Neusprech“ überschieden hat.

11./12. September, Veranstaltungszentrum, Eintritt frei, nur auf Anmeldung unter Telefon 03496 213981 oder per E-Post an erdmenger@fruchtbringende-gesellschaft.de

Sonntagmatinee - Konzert mit dem Duo Naumann-Röske

Der Holzbläser Jörg Naumann und der Percussionist Falk Röske blicken zurück auf ein Vierteljahrhundert musikalischer Zusammenarbeit in verschiedenen Bands (u.a. l'arc six, Free Elements) - und eben als Duo Naumann-Röske. In dieser Konstellation spielen für die beiden Grenzen von Stilen und Genres keine Rolle: Bestandteile von Jazz, Weltmusik, Klassik und imaginärer Folklore formen ein neuklingendes Ganzes. Die Vielfalt der eingesetzten klassischen und exotischen Instrumente (Saxophone, Flöten, diverse Trommeln, Hang, Kleinpercussion) und die von spielerischer Neugier getragene Improvisationsfreude der Musiker lassen jedes Konzert zu einer spannenden Reise durch einen eigenen, farbenfrohen musikalischen Kosmos werden.

Jörg Naumann ist sowohl als Saxophonist und Flötist als auch als Komponist und Texter tätig. Von früh an verband er eine solide musikalische Ausbildung mit der Umsetzung eigener Ideen. Falk Röske fand früh zur Musik und nach Umwegen über das Piano, die Gitarre und Mandoline endlich zu den Schlaginstrumenten. Heute agiert er nicht nur in verschiedenen musikalischen Projekten, sondern ist hauptberuflich als Musiktherapeut tätig.

13. September, 16 Uhr, Veranstaltungszentrum, Kartenpreis im Vorverkauf 15 Euro, Abendkasse 18 Euro



Schlosssalon: „Ehrensache Ehrenamt“, zu Gast: Heiko Lehmann

Ohne ehrenamtliches Engagement wäre Köthen ärmer. Ganz gleich ob im Sport, im Sozialen oder in der Kultur arbeiten viele Köthener in ihrer Freizeit freiwillig und ganz ohne Bezahlung. Warum bringen sich Menschen ehrenamtlich in die Gesellschaft ein? Welche Unterstützung benötigen sie? Wo finden sie Mitstreiter? Christine Friedrich, KKM-Geschäftsführerin, geht im Gespräch mit Heiko Lehmann diesen Fragen nach.

17. September, 18 Uhr, SchlossKaffee, Eintritt frei

Schlosstraum: Ein Varietévergnügen im Park

Ein Spätsommerabend im Schlosspark: Zur blauen Stunde wird erstmals ein „Schlosstraum“ wahr, erwachen sonderbare Gestalten zum Leben, legt sich Poesie über die grüne Insel in der Stadt. Da sprudelt ein lebender Springbrunnen, durch Nebelschwaden gleitet ein Boot mit besonderer Besatzung über den Schlossgraben, riesige Frösche staksen über die Wiese und treffen auf magische Naturgeister und schließlich mischt sich auch ein Adliger unter dieses merkwürdige Völkchen: Le Comte moderiert und erklärt, was an diesem besonderen 19. September rund um das Köthener Schloss passiert. Sänger, Tänzer, Sprachkünstler und Akrobaten verwandeln Wiesen und Wege für einen Abend und verzaubern die Besucher. Zu den professionellen Akteuren gesellen sich Köthener Tänzer, um auf mehreren kleineren und größeren Bühnen im äußeren Schlosshof, im Park und auf dem Wasser ihre Künste zu zeigen. Die Zuschauer flanieren zwischen den verschiedenen Bühnen und können sich ihren Programmablauf selbst zusammenstellen, um sich schließlich beim artistischen Finale im äußeren Schlosshof zu treffen.

19. September, 19 Uhr, Schlosspark, Kartenpreis im Vorverkauf 20 Euro, die Schlosspark-Ausstellung ist von 18 bis 20 Uhr geöffnet



Sonntagmatinee: Köthen in alten Fotografien - Dia-Schau von Christian Ratzel

Das Interesse an der Geschichte Köthens ist groß. Nach einer ganzen Reihe restlos ausverkaufter Dia-Schauen in den vergangenen wurde der Ruf nach einer Fortsetzung laut. Gästeführer Christian Ratzel präsentiert daher in seiner neuen Dia-Schau „Köthen in alten Fotografien“ sorgfältig ausgewählte fotografische Impressionen der Stadt mit selten oder noch nie öffentlich gezeigten Fotos. Der Bogen

spannt sich von sehr frühen Aufnahmen bis zu den beginnenden 1990er Jahren.

Man darf sich auf eine gemeinsame Zeitreise freuen, die bekannte, aber vielleicht auch einige weniger bekannte Aspekte der Geschichte Köthens betrachtet. Spannend wird es in jedem Fall.

27. September, 16 Uhr, Veranstaltungszentrum, Kartenpreis im Vorverkauf 9 Euro, Tageskasse 12 Euro

Karten für alle Veranstaltungen im Vorverkauf bei der Touristinformation im Schloss, Telefon 03496 70099260 und unter www.schlosskoethen.de.



Anzeige(n)